



# HEILIGE RÄTSEL

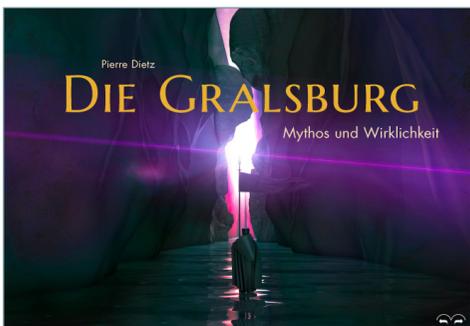
Die Städte des Hl. Georg

Die Gralsburg - Mythos und Wirklichkeit

Jesus auf der Suche nach den verlorenen Stämmen Israels in England



# EDITORIAL & Index



## Die Gralsburg - Mythos und Wirklichkeit

von Pierre Dietz

Die Legende der Gralsburg geistert seit dem Ende der Spätantike durch eine Vielzahl von Büchern. Generationen haben sich mit der Frage beschäftigt, ob das Bauwerk ein Mythos, ein Sinnbild oder Wirklichkeit ist. Mittelalterliche Aufzeichnungen beschreiben eine Burg, die den sogenannten „Gral“ aufbewahrt. Eine neuzeitliche Interpretation der Texte besagt, dies sei „eine Stelle oder eine Institution, die Bedeutsames bewahrt und aus diesem Grund unantastbar ist“. Die Anhänger der Burg-Theorie haben bisweilen irrwitzige Ideen, was den Standort anbelangt...

weiterlesen auf Seite 4



## Jesus auf der Suche nach den verlorenen Stämmen Israels in England

von Roland M. Horn

„Diese zwölf Jünger sandte Jesus aus und befahl ihnen: Geht nicht auf einen Weg der Nationen, und geht nicht in eine Stadt der Samariter, geht aber vielmehr zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel!“  
(Matth. 10:5-6; Elberfelder Bibel)

„Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel!“  
(Matth. 15:24; ELB)

Jesus ist nur gekommen für „die verlorenen Schafe des Hauses Israel“? Diese Aussage muss für Christen wie ein Schlag ins Gesicht wirken...

weiterlesen auf Seite 14



## Städte im Zeichen des Drachenkämpfers

Die Legende des heiligen Georg

von Reinhard Gunst

In der Antike gab es mehrere Städte, die den Namen Diospolis trugen und damit dem Gott Zeus geweiht waren. Eine dieser Städte wurde später durch die Legende eines der bekanntesten Heiligen bekannt, die des heiligen Georg.

Die heutige Stadt Lod liegt etwa 20 Kilometer östlich von Tel Aviv am beschaulichen Fluss Ajalon. Laut der biblischen Geschichte wurde die Stadt einst von Benjamin, dem jüngsten, aber besonders geehrten Sohn des Patriarchen Jakob und seiner Frau Rahel gegründet. Von griechischen Kolonisten,...

weiterlesen auf Seite 31



Seite 11



Seite 12



Seite 13



Seite 23



Seite 26



Seite 28



Seite 41



Seite 44



Seite 47



Seite 48

Fotos: L23RE, Luna Design KG, pixabay

Das gesamte Mystikum-Team wünscht viel Spaß beim Lesen!



## Frühlingstipps bei genesis pro life

Jede Jahreszeit hat ihre besonderen Qualitäten. Wenn der Frühling beginnt, freuen wir uns über die ersten warmen Sonnenstrahlen. Während die Erde langsam auftaut und erwacht, wachen auch wir aus unserer inneren Rückschau und Ruhephase auf und erleben sozusagen eine Wiedergeburt - physisch, spirituell und emotional – und freuen uns auf naturnahe Aktivitäten.

Mit dem astronomischen Frühlingsbeginn findet auch die Tag- und Nachtgleiche statt. Dies galt in vielen alten Kulturen und bis heute als eine energetisch ganz besonders starke Zeit, in der wir bereit und fähig sind, uns auf frische und positive Weise gut zu zentrieren und voranzukommen.

Wir können Dinge einfacher loslassen, die uns vielleicht schon lange nicht mehr dienen, und somit ein Gleichgewicht in unser Leben bringen.

Alles ist auf Reinigung, Neubeginn, und Wachstum eingestellt.

Wenn Du mit den Jahreszeiten im Einklang schwingst, kannst Du den beginnenden Frühling richtig begrüßen und seine Vorteile für Dich nutzen. Öffnen wir unsere Herzen und verbinden uns mit der Natur, um bewusst das Frühlingsfest vorzubereiten.

Der Name *genesis pro life* kann mit Energie der Ursprünglichkeit zur Unterstützung des Lebens übersetzt werden.

Biophotonen und Lichtenergie durchdringen alles und bringen uns die heilende Energie des Universums.

Deshalb sind die Produkte universell anwendbar, extrem leistungsfähig und immer an die individuellen Bedingungen und Bedürfnisse angepasst, ohne jemals zu überfordern.

Wir können Dinge einfacher loslassen, die uns vielleicht schon lange nicht mehr dienen, und somit ein Gleichgewicht in unser Leben bringen.

Es erfolgt eine Energetisierung von Körper, Geist und Seele, so dass auch eine emotionale Entgiftung und Reinigung stattfinden kann - eine Harmonisierung auf allen Ebenen.

Der menschliche Körper ist ein hochintelligentes System und seit Jahrhunderten ist die Feinstofflichkeit z.B. unter dem Begriff Aura bekannt. Erst durch den feinstofflichen Feldkörper, den jeder grobstoffliche materielle Körper mit sich trägt, wird anscheinend der eigentliche essentielle Lebensprozess möglich.

Gerade in den letzten Jahren wurde sehr stark mit Angst und negativen Emotionen gearbeitet.

Mit der *genesis pro life* Technologie kann sich jeder Mensch frei entwickeln und seine Schöpferkraft fördern.



Pierre Dietz

# DIE GRALSBURG

Mythos und Wirklichkeit



## Der Gral

Die Legende der Gralsburg geistert seit dem Ende der Spätantike durch eine Vielzahl von Büchern. Generationen haben sich mit der Frage beschäftigt, ob das Bauwerk ein Mythos, ein Sinnbild oder Wirklichkeit ist. Mittelalterliche Aufzeichnungen beschreiben eine Burg, die den sogenannten „Gral“ aufbewahrt. Eine neuzeitliche Interpretation der Texte besagt, dies sei *„eine Stelle oder eine Institution, die Bedeutsames bewahrt und aus diesem Grund unantastbar ist“*.

Die Anhänger der Burg-Theorie haben bisweilen irrwitzige Ideen, was den Standort anbelangt. Neben Großbritannien stehen der Odenwald, Bayern, Italien, die Schweiz und Kanada zur Disposition. Die Hinweise in der Literatur sprechen von einem See unweit von Nantes in Frankreich. Sympathisanten der Kelch-These sehen ihn in Spanien oder im Heiligen Land. Der Kelch aus Valencia ist der Datierung nach aus dem 4. Jahrhundert. Josef, ein „Baumeister“ aus der jüdischen Königslinie, kommt daher in Betracht, der ehemalige Besitzer zu sein. Der Ziehvater Jesus stammt aus wohlhabenden Kreisen und ist meinen Überlegungen zu Folge ein Vorläufer der Freimaurer und kein Handwerker. Jesus ist kurz vor der Kreuzigung mit seiner zweiten Ehefrau Marthe verheiratet. Seine Schwägerin ist Mirjam (Maria Magdalena) und sein Schwager Lazarus. Da Jesus das letzte Abendmahl im Haus seines Schwiegervaters Simon begeht, stammt der



Kelch unter Umständen aus dem Haushalt des reichen in Jerusalem lebenden Afrikaners. Der Kelch ist meinen Forschungen nach nicht der Gral.





## Römische Wurzeln

Näher betrachtet erkenne ich unter der Bezeichnung „Gral“ zwei Bedeutungen. Das ist zum einen eine Schale mit Deckel, die Robert von Boron ein „Gefäß“ nennt. Bei Wolfram von Eschenbach leuchtend das Objekt gleißend, wenn der Verschluss entfernt ist. Das Licht gleicht der Sonne, die durch die Fenster in die Räume scheint. Beide beschreiben eindeutig ein technisches Gerät, mit dem sich gegebenenfalls Mahlzeiten zubereiten lassen. Zum anderen verbirgt sich hinter „Grá“ das keltische Wort für „Sohn“. Aus „San Grá El“ lese ich daher „Heiliger Sohn Gottes“.

Aus der verschleiern den lateinischen Schreibweise „Sangrael“ ergibt sich daher eine weitere Deutung. „Sang Real“ ist eine denkbare Verdrehung, um die Herkunft Jesus aus kaiserlichem Geblüt anzudeuten. Ausgehend von meiner Theorie, wonach der Gekreuzigte im Jahr 297 nach Christus zur Welt kommt und zweimal heiratet, ergibt die Verschiebung der Buchstaben einen Sinn. Nach meinen Recherchen ist der leibliche Vater von Jesus ein hochrangiger Römer und seine Mutter eine Urchristin mit bretonischen Wurzeln, die in Jerusalem lebt.

Der Schutz der Nachkommen Jesu ist erforderlich, da kaiserliche Familienmitglieder nicht zögern, ihre Rivalen zu töten. Jesus flieht daher nach seiner „Auferstehung“ zu dem geehrten Anwesen seiner Großeltern Joachim und Anna in die Bretagne. Ihn begleiten sein Onkel Josef von Arimathia, seine Tochter „Terdelschoye“ und sein Enkel „Titurel“. Das Schiff setzt in Lorient die Anker. Der Ort hat seinen Namen von den Schiffen, die dort aus dem Orient anlegen. Josef von Arimathia gründet dem Mythos der Bretagne nach in Questembert die erste neu-christliche Gemeinde.

Zum Tode verurteilt, treibt das steuerlose Boot mit den Ausgesetzten über das Mittelmeer. An Bord sind Marthe, Jesus' zweite Gattin, Lazarus, Maximin und weitere Marien. Das Boot landet in der „Provence“. Der Ort heißt heute nach diesem Ereignis Saintes-Maries-de-la-Mer. Auf dem Weg zu ihrem Gatten Jesus in die Bretagne erreicht Marthe den Ort „Nerluc“. Der Legende nach bannt die Heilige eine Tarasque. Das ist meinen Forschungen nach kein Drache, sondern ein annähernd ausgestorbener Rieseneber. „Nerluc“ heißt heute Tarascon. Ich vermute, Jesus erfährt von dem Aufenthaltsort seiner Gattin Marthe, gibt den Bau der Gralsburg in Auftrag und begibt sich auf den Weg nach Südfrankreich. In Lourdes stirbt der Gesalbte, ohne bis Tarascon gelangt zu sein.

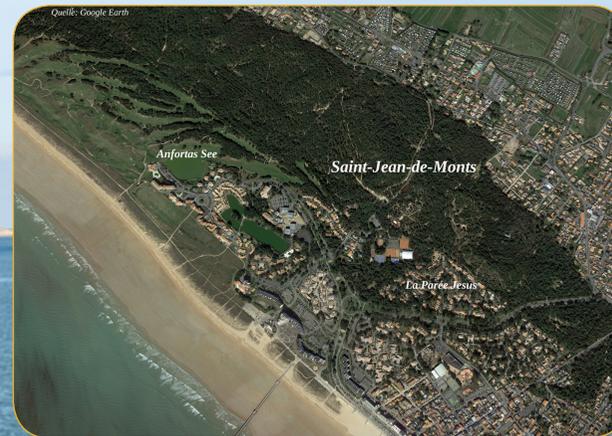
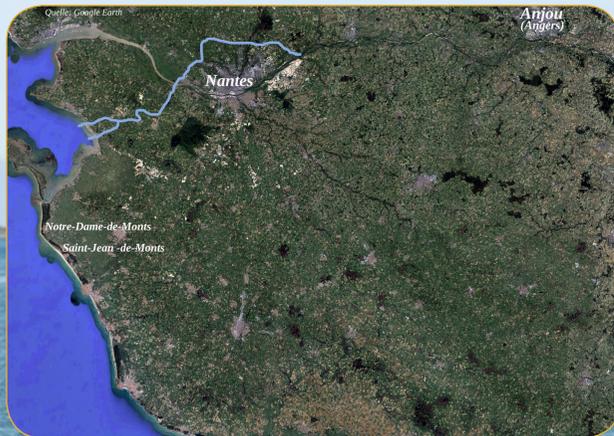




# Spurensuche

Die Karte der Marianne Wynn hat mir entscheidende Hinweise geliefert, denn ich habe nach folgenden Bedingungen gesucht:

- ein See, der direkt am Meer liegt.
- ein Küstenstreifen bei Nantes.
- ein Hügel, wohinter die Burg sich versteckt.
- ein Ort, der sich mit jungfräulichem Sand oder heftigem Wind in Verbindung bringen lässt.
- idealerweise den Namen eines Heiligen trägt.
- im Dunstkreis von Anjou liegt.
- ein Sumpfgebiet vorkommt.



Ignorieren wir die aus heutiger Sicht falsche Lage von Nantes, bleiben die Mündung der Loire, das Meer und der Sumpf. Bei genauerer Betrachtung der Karte habe ich den ursprünglichen Lauf der Loire oberhalb von Nantes entdeckt. Hier erstreckt sich ein weiteres Nassgebiet, womit die Karte wieder halbwegs stimmig ist. Mir fallen zwei Dörfer auf, deren Ortsnamen einen Bezug zu Jesus haben. Seine Schwägerin und Apostelin Maria Magdalena („unsere Dame“, französisch: Notre-Dame) und Johannes (französisch: Jean): Notre-Dame-de-Monts und Saint-Jean-de-Monts.

Hier fällt der Bergrücken auf, weshalb die Ortsnamen auf „Monts“, französisch für „Gebirge“, enden. Die Bezeichnung wirkt irreführend und der Begriff „Hügel“ wäre angebracht. Bei näherem Hinschauen habe ich den See entdeckt. Teilweise ist das Gelände heute versandet und ein Golfplatz. Das ist der lange gesuchte See, in dem Anfortas gefischt hat.

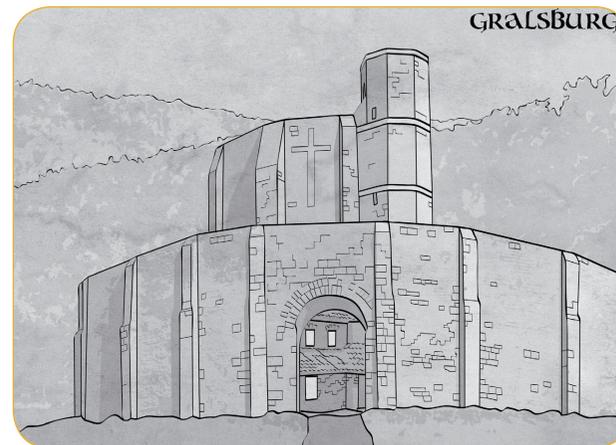


# Die Gralsburg

Ein anderer Hinweis auf den Standort der Gralsburg ist der lange Sandstrand. Der Wind weht direkt und ungebremst vom Meer her, was den Ort im Winter unattraktiv macht. Die ausgebauten Hauptverkehrswege der Römer und der Kelten sind weit entfernt. Die verlassene Gegend ist ein ideales Versteck für den Nachfahren des Heilands. Für den Reisenden, der über eine der matschigen Nebenstrecken an den Hügeln vorbeikommt, ist die Burg nicht zu sehen. Daher die französische Redewendung, die Burg habe sich versteckt.

Leider ist mir bisher nicht gelungen, den exakten Ort der Burg zu lokalisieren. Mögliche Standorte sind heute überbaut. Interessanterweise heißt ein Ortsteil von Saint-Jean-de-Monts „La Parée Jesus“ (der Schutz Jesus). Hier hat sich unter Umständen im Volksmund mehr erhalten denn in den Bibliotheken. Leider macht die Bebauung die Suche nach Überresten schwierig, da das „Parée Jesus“ Privatgelände ist. Das sind ungünstige Bedingungen für Archäologen und Schatzsucher.

Die Gralsburg verfällt nach dem Tod von „Loherangrin“ und gerät in Vergessenheit. Die Gralsritter existieren im Untergrund weiter, bis sich die Truppe im Jahr 1118 neu erfindet und sich „Templer“ nennt.



Ich habe mich gefragt, ob heutzutage eine Burg existiert, die den Angaben in den alten Texten ähnelt. Von einem hohen Turm ist die Rede, auf dem sich ein Pärchen küsst. Der Hof ist mehreckig, annähernd rund und die Gebäude schmiegen sich an die Mauern. Ein Kreuz ziert das Hauptgebäude. In der normannischen Stadt Gisors habe ich einen Zwillingebau entdeckt. Ich halte die Burg für einen Nachbau der Gralsburg. Der Legende nach haben die Templer hier im Jahr 1307 einen Teil ihres sagenhaften Schatzes versteckt. Bis heute ist das Gold nicht gefunden worden. Die Behörden haben weitere Grabungen untersagt. 



Hier bestellen 

## Pierre Dietz

Jahrgang 1963, lebt im Rhein-Main-Gebiet und arbeitet als Animationsdesigner, Künstler und Schriftsteller. Deutsch-französische Wurzeln, historische Themen und ein bewegtes Leben im Medienbereich, als Kurzfilmemacher, Journalist und Fotograf prägen sein Werk.

 [pierre-dietz.de](http://pierre-dietz.de) 



# Ancient Mail Verlag

Werner Betz

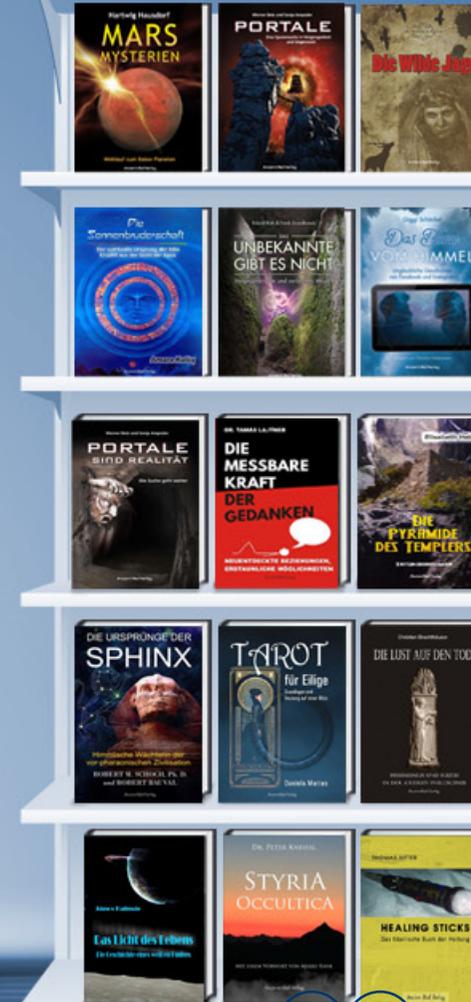
+ 49 (0) 61 52 / 5 43 75



## Informativ



## Spannend



**TIPP DES MONATS**  
**In Lak'ech**  
Altes Wissen weist uns den Weg  
von Claudia Günther  
ISBN 978-3-95652-330-4,  
Paperback, 112 Seiten, € 17,80



# MYSTIKUM-News

von Mario Rank

## A.E.I.O.U.: Das große Habsburger-Rätsel ist gelöst!



Der Habsburgerkaiser Friedrich III. ließ all seine Besitztümer mit seinem Motto, den 5 Vokalen A.E.I.O.U. versehen. Die Vokale wurden zum Österreichischen Nationalsymbol, doch niemand schien bis heute zu wissen, was sie bedeuten. 1437 tauchte die Inschrift von (damals noch Herzog) Kaiser Friedrich III. erstmals in einer Handschrift auf. Nun konnte nach über 580 Jahren der Historiker Konstantin Moritz Langmaier ihnen eine stimmige Bedeutung geben und das Rätsel um die Buchstaben lösen. „Amor Electis Iniustis Ordinor Ultor - Geliebt von den Gewählten, gefürchtet von den Ungerechten“ heißt der Spruch des Kaisers.

## Lebt im Harz ein Wolfsmensch?

Am 25. März 2023 wurde ein Notruf im Harz abgesetzt: Der Anrufer will einen „Wolfsmenschen“ und eine Stichflamme im Waldgebiet Heers gesehen haben. Die Feuerwehr und zwei Einsatzfahrzeuge der Polizei rückten aus und fanden lediglich eine kleine Feuerstelle vor. Die Einsatzkräfte konnte laut Bericht in der „Volksstimme“ auch eine Person weglaufen sehen, von einem Wolfsmenschen fehlt allerdings jede Spur. Bizarrr nur, dass seit Jahren von einem Menschen mit Wolfspelz oder einem Wolfskostüm, der im Wald hausen soll, erzählt wird.

### INFO

## 20.000 Jahre alte Steintafeln entdeckt!

Südfrankreich ist für Funde aus der Steinzeit weit bekannt. Die bildhaften Darstellungen aus der Chauvet-Höhle beispielsweise zählen zu den weltweit bedeutendsten Funden von Malereien und Ritzzeichen. Nun konnten Wissenschaftler des französischen Archäologischen Instituts Inrap bei Ausgrabungen nahe des Dorfes Bellegarde erneut eine Besonderheit zu Tage fördern. Es handelt sich dabei um Steintafeln mit Abbildungen von Pferden aus der Altsteinzeit welche bei einer entstehenden Mülldeponie ausgegraben wurden. Es dürfte sich bei dem Fundort um eine urzeitliche Jägersiedlung handeln. ♦

## Mario Rank

Mario Rank ist Mysteryforscher, Schriftsteller und Sprecher von KOLLEKTIV.org, die Plattform für ein neues Bewusstsein, Regionalstellenleiter der DEGUFÖ -Österreich (Deutschsprachige Gesellschaft für UFO-Forschung), Pressesprecher von MUFON-CES, Autor beim Magazin für Grenzwissenschaften, Esoterik und Spiritualität MYSTIKUM.at, im Redaktionsteam vom E-Magazin „UFO-Technik“ vom Institut für technische UFO-Forschung und Mystery-Autor mit einer eigenen Kolumne bei der Plattform STADT-WIEN.at



Tel.: +43(0) 699 10955124 ◀ [mariorank.com](http://mariorank.com) ▶  
Email: [info@mariorank.com](mailto:info@mariorank.com) ◀ [kollektiv.org](http://kollektiv.org) ▶



# EVENT *Tipps*

April 2023

## Schnuppertrommeln UR-TON® Workshop

12. APRIL 2023

Du möchtest einfach raus aus dem Alltag und etwas ganz Neues probieren? Du wolltest immer schon mal trommeln? Oder willst Du neuen Schwung und mehr Rhythmus in dein Leben bringen, weißt aber nicht, ob trommeln etwas für dich ist? An diesem schwingungsvollen Abend trommeln wir einfache Rhythmen, die leicht zu erlernen sind. Beim Schnupper-Trommeln hast Du auch die Möglichkeit, die unterschiedlichen Klangfarben der UR-TON® Trommeln auszuprobieren, um zu erkennen, welcher „Ton“ dir entspricht. Beginn: 19 Uhr



Mehr  
Infos



## Wohlfühl-Tage Cham ZG 2023

21. – 23. APRIL 2023

Die Wohlfühl-Tage Cham Kanton Zug ist eine Erlebnis-Messe für ein inspiriertes Leben.

Die Wohlfühl-Tage Cham bieten Raum für Bewusstsein und sind ein einzigartiger Ort, wo Menschen auf dem Weg zu mehr Sinn und Sein im Leben zusammenkommen.

Lorzensaal Cham  
CH-6330 Cham ZG, Dorfplatz 3

1. Tag: 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr
  2. Tag: 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr
  3. Tag: 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- Tageskarte: ab 9,00 CHF



Mehr  
Infos



## Hooponopono Seminar mit Manfred Mohr

22. APRIL 2023

Hooponopono – das hawaiianische Vergebungsritual

Bei Hooponopono besinnen wir uns auf die Liebe in unserem Herzen.

Mit Hilfe verschiedener Meditations- und Visualisierungstechniken können wir diese Liebe aufrufen und im Herzen entzünden.

Dabei finden wir zu unserem inneren Frieden zurück, der sich dann auch nach außen verbreitet.

SA, 22. April 2023, 10.00 -17.30 Uhr  
Seminarort: Praxis Florian Dinkel,  
Richard-Wagner-Straße 57,  
67655 Kaiserslautern



Mehr  
Infos



## Seelenzeit mit Lex van Someren

30. APRIL 2023

Zelebrieren der Selbstsouveränität und der Selbstliebe mit der Musik von und mit Lex van Someren „Live!“

Ein Erlebnistag, an dem wir gemeinsam meditieren, singen, tanzen und einfache Heil-Rituale feiern, um das Bewusstsein in uns selbst und hier auf dieser Welt zu erheben!

Wir vereinen uns im Wandel!

Wirt z' Eching, Sportplatzstr. 12,  
5113 St. Georgen b. Salzburg  
Event-Zeiten: 10 - 19 Uhr  
(Pause 13.30 - 15 Uhr)

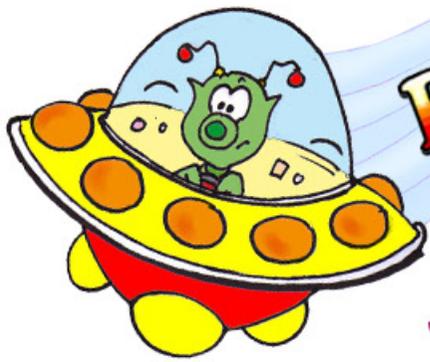


Mehr  
Infos



Mehr Event-Termine könnt ihr auf dem Veranstaltungs-Kalender auf unserer Webseite finden.





# RÜSSELMOPS

## -der Außerirdische

von **REINHARD HABECK**



## Reinhard Habeck

Erfunden wurde Rüsselmops bereits 1979 vom Wiener Cartoonisten und Autor Reinhard Habeck. Mit dabei war von Anfang an der Schweizer „Alienjäger“ Erich von Däniken. Seither sind die amüsanten Bilderwitze in vielen Zeitschriften erschienen und sorgen bei Jung und Alt gleichermaßen für Heiterkeit.

Auch beim zweiten und dritten Lesen und Betrachten der heiteren Szenen, wird man liebevolle Details entdecken, und dabei immer wieder schmunzeln oder herzlich lachen. Motto aller Mopsianer und jener, die es noch werden möchten:

„Rüssel hoch und mit Humor gewappnet empor zu den Sternen!“

◀ [ruesselmops.at](http://ruesselmops.at) ▶

◀ [reinhardhabeck.at](http://reinhardhabeck.at) ▶



# Ursula Vandorell Alltafander

## URLICHT

Mediale Beratung - Coaching -  
Aktivierungen - Einweihungen - Seminare  
[www.urlicht-alltafander.com](http://www.urlicht-alltafander.com)



## ANDROMEDA ESSENZEN®

Beste Aupflege  
mit System  
von Gundula Christa Ledl

Kraftvolle Schwingungs-Energien  
für Erwachsene, Kinder,  
Tiere und Räume

reinigend,  
harmonisierend,  
stärkend,  
meditativ

[office@institut-andromeda.at](mailto:office@institut-andromeda.at)



[www.institut-andromeda.at](http://www.institut-andromeda.at)

# maona.tv

Dein TV-Sender  
mit Sinn.

**maona.tv – Jetzt neu:**  
Talk-Sendungen mit Tiefgang und Sinn



## Ultimate Freedive – The Great Barrier Reef



Im Nordosten des australischen Kontinents liegt das Great Barrier Reef, das größte Korallenriff des Planeten. Seit dem Jahr 1981 zählt es zum UNESCO-Weltnaturerbe und erfährt besonderen Schutz. Das 2.300 Kilometer lange Korallenriff besteht aus rund 2500 einzelnen Riffen, die mehr oder weniger zusammenhängen. Dieses einzigartige Ökosystem enthält Hunderte Inseln, welche aus mehr als 600 verschiedenen Stein- und Weichkorallen bestehen.

Während man früher noch die Bedeutung von Korallen für ein intaktes Ökosystem abgesprochen hat, ist man heute eines Besseren belehrt. Denn es handelt sich nicht um lebloses Gestrüpp am Meeresgrund, sondern um zahllos viele koloniebildende Nesseltiere, welche wiederum den Lebensraum für endlos viele andere Tiere bilden. Das Great Barrier Reef ist somit die größte von Lebewesen geschaffene Struktur, die man sogar vom Weltraum aus bewundern kann. Doch es steht nicht gut um das sensible Ökosystem, die sogenannte Korallenbleiche hat mittlerweile erschreckende Ausmaße angenommen.

Schreitet das Korallensterben weiter voran, leidet die komplette Biodiversität. Es geht um weitaus mehr als nur ein paar Fische, ganze Ökosysteme und damit auch menschliche Existenzen werden dadurch bedroht. Zum einen generieren Menschen auf der ganzen Welt ihre Einnahmen aus dem Tourismus sowie der Fischerei. Zum anderen schützen die Küsten vor Erosionen. Besonders das Great Barrier Reef, das größte Korallenriff der Erde, ist in Gefahr. Der Film *Ultimate Freedive - The Great Barrier Reef* zeigt Marina Kazankova, die uns diese faszinierende Unterwasserwelt vorstellt. Die zweifache Weltmeisterin im Freitauchen besucht die faszinierende Unterwasserwelt des größten Korallenriffs der Erde. Ihre Apnoetauchgänge wurden ausführlich dokumentiert, auch weil sie dem bezaubernden Naturschauspiel der Korallenblüte beiwohnte. Die Dokumentation zeigt die mystische Schönheit des bedrohten UNESCO-Weltnaturerbes. Außerdem macht der Film auf ganz simple Weise klar, warum wir unsere wunderschöne Welt besser schützen sollten.

Auch wenn sowohl der Status quo als auch die Aussichten nicht ideal sind, besteht noch Hoffnung. Gestärkt wird diese Hoffnung auch durch das starke Engagement von Klima- und Naturschützern sowie vielen weiteren Aktivisten wie Marina Kazankova.

 **HIER BESTELLEN**  
mehr dazu auf [maona.tv](http://maona.tv)

[AlvedSun.com](http://AlvedSun.com)



Roland M. Horn

JESUS AUF DER SUCHE  
NACH DEN VERLORENEN  
STÄMMEN ISRAELS  
IN ENGLAND



# Die verlorenen Schafe des Hauses Israel

*„Diese zwölf Jünger sandte Jesus aus und befahl ihnen: Geht nicht auf einen Weg der Nationen, und geht nicht in eine Stadt der Samariter, geht aber vielmehr zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel!“*

(Matth. 10:5-6; Elberfelder Bibelübersetzung)

*„Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel!“*

(Matth. 15:24; ELB)

Jesus ist nur gekommen für „die verlorenen Schafe des Hauses Israel“?

Diese Aussage muss für Christen wie ein Schlag ins Gesicht wirken.

Die 10 Stämme des Nordreichs Israels gelten als „verloren“. Sie gingen, nachdem das Nordreich Israel von den Assyrern erobert wurde in die assyrische Gefangenschaft und wurden dort neu angesiedelt. In meinem Buch **„Biblische Wahrheiten“** beweise ich – in der Hauptsache auf der

Basis des Vertreters der Zwei-Häusertheologie Steven M. Collins – dass die meisten Bewohner des Nordreichs Israel der assyrischen Gefangenschaft entkamen, sich zu einem großen Teil in dem von der Geschichte vergessenen Partien – einer antiken Landschaft im Norden des heutigen Iran und im Süden des heutigen Turkmenistan – ansiedelten, dort das Partherreich errichteten und schließlich nach dem Fall dieses Reiches nach Europa wanderten, dort einige Staaten begründeten und anschließend zum Teil nach Amerika auswanderten.

Wenn Jesus für die verlorenen Schafe des Hauses Israels gekommen ist, meint er womöglich diese „verlorenen“ Stämme Israels. (Den Begriff „verloren“ bezieht er möglicherweise auf den damaligen Abfall des Nordreiches von seinem Gott.) Doch das Partherreich, Europa, Amerika, da hätte er sehr weit reisen müssen. Wir wollen uns in diesem Rahmen auf die Spuren Jesu' beschränken, die nach England führen.

Der Historiker Aylett Sammes legte im 17. Jahrhundert nahe, dass die Phönizier bis zu den Britischen Inseln gelangten:

*„Und aus diesen Phöniziern sind die ersten Altertümer dieser Nation hervorgegangen, weil ihre Reise hierher durch die Autorität der besten Autoren bewiesen werden kann. Ihre Sprache ist hinreichend bekannt und ein hebräischer Dialekt... die Phönizier trieben hierher Handel... daher kann sogar der Name Großbritannien zustande gekommen sein.“*

Wie ich ebenfalls im genannten Buch – in der Hauptsache anhand von Collins Recherchearbeit – beweise, bestanden die Phönizier größtenteils aus Israeliten, zuerst aus dem geeinten Reich unter König Salomon, nach der Reichsteilung aus dem Nordreich Israels. Die Israeliten sind als „Bundesvolk“ bekannt, und das hebräische Wort für „Bund“ ist „B-R-T“, was im Namen „Britannien“ steckt. Großbritannien ist also nach dem Bundesvolk Israel benannt! Im genannten Buch finden Sie noch weitaus mehr Beweise, doch wir



## Aus alten Überlieferungen

wollen langsam zum eigentlichen Thema kommen, nämlich der Frage, ob Jesus in England nach den verlorenen Stämmen Israels gesucht hat.

E. Raymond Capt, Master bei der „Society of Antiquaries of Scotland“, geht in seinem Buch „The Traditions of Glastonbury“ ausführlich auf Josef von Arimathäa ein, der nach der Kreuzigung den Leib Jesu in einem Grab auf seinem privaten Besitz bestattete. Die Bibel legt nahe, dass er reich, ein guter Mann und gerecht war. Er war ein Jünger Jesu, ein Mann von hohem Ansehen und ein „Ratsherr“. Josef kam – wie sein Name schon sagt – aus Arimathäa, was Capt zufolge mit dem heutigen Ramallah ortsgleich ist. Da er ein Mitglied des Sanhedrins, des Hohen Rates, der lange Zeit die oberste jüdische religiöse Instanz sowie das oberste Gericht war, kann angenommen werden, dass er auch einen Wohnsitz in Jerusalem hatte.

Aus alten Überlieferungen der Russisch-Orthodoxen Kirche geht hervor, dass Joseph ein Großonkel von Jesus war. Capt stellt weiter fest, dass dem jüdischen Talmud zufolge Josef der jüngere Bruder des Vaters der Maria war, was zum gleichen Schluss führt. Auch die Harleian Collection, eine Sammlung von Handschriften, die von dem britischen Staatsmann Robert Harley, 1. Earl of Ox-

ford und Earl Mortimer und seinem Sohn Edward im 17. und 18. Jahrhundert zusammengetragen wurden und im Britischen Museum aufbewahrt werden, sagen aus, dass Josef von Arimathäa ein Onkel der heiligen Maria war. Er fügt hinzu, dass er eine Tochter namens Anna hatte, die eine Cousine Marias sei. Andere historische Manuskripte bezeichnen Josef als „Joseph de Marmore“, und „Mar“ ist ein östlicher Begriff für „Herr“, während „more“ oder „mawe“ „groß“ bedeutet.

Das würde, wie Capt feststellt, „Der große Herr Josef von Arimathäa“ heißen, ein Titel im Sinne von „ein Prinz aus dem Hause Davids“. Für Capt ist es offensichtlich, dass Marias Ehemann Josef starb, als Jesus noch jung war, und tatsächlich wird er nach der Geburtsgeschichte Jesu praktisch kaum mehr erwähnt. Sowohl nach dem Römischen als auch dem Jüdischen Gesetz wurde der nächste männliche Verwandte automatisch gesetzlicher Vormund der Familie, und das war in diesem Fall Josef von Arimathäa. Das ist auch der Grund dafür, warum Josef nach der Kreuzigung den Leib Jesu ausgehändigt bekam, denn ein hingerichteter Verbrecher wurde sowohl nach jüdischem als auch nach römischem Recht in ein Massengrab geworfen, es sei denn, die nächsten Angehörigen beanspruchten die Leiche. Und das tat eben Josef von Arimathäa, der Großonkel Jesu.

Es ist bekannt, dass bereits lange vor der Geburt Christi in Britannien ein blühender Metallhandel betrieben wurde, schreibt Capt, und weiter weist er daraufhin, dass bereits 1.500 v. Chr. phönizische und hebräische Händler ihre Schiffe in britischen Häfen anlegten. Das deckt sich mit Collins' Aussagen, dass König Salomon bereits Überseehandel betrieb. Capt spielt hier insbesondere auf den Zinnhandel an, denn bereits Herodot erwähnte im 5. Jahrhundert n. Chr. Metallhandel mit den „Inseln des Westens“, die er die „Kassideriden“ oder „Zinn-Inseln“ nannte. Auch der römische Geschichtsschreiber Diodorus Siculus erwähnt im 1. Jahrhundert v. Chr. diesen Metallhandel und beschreibt, wie phöni-



# Das Lamm Gottes

zische Schiffe durch die Meerenge von Gibraltar (Säulen des Herakles) in den Ozean fuhren. Während des siebten und sechsten Jahrhunderts v. Chr. fuhren die Phönizischen „Hippos“- Tiefsee-Langstreckenboote, die länger als ein Jahr gefahren werden konnten. Wie Capt schreibt, gibt es dafür archäologische Beweise, denn im Palast von König Sargon II. in Assyrien wurden Reliefs gefunden, die diese Schiffe darstellten.

Capt spricht Zinn-Minen aus dem 1. Jahrhundert in Cornwall in Südwest-England an. Die Überlieferungen von Glastonbury, einer Kleinstadt in Somerset, England, die ein Stück weiter ostwärts in Südengland liegt, beschreiben, dass Josef von Arimathäa tatsächlich Zinnhandel betrieb. Fragmente von Reimen oder Minnegesängen lauten beispielsweise *„Josef war ein Zinn-Mann, Josef war im Zinnhandel“*. Es gäbe kaum einen Ort in Cornwall, in dem Zinn abgebaut wurde, dem nicht heute noch hebräische Namen anhaften würden. Die alten Schmelzplätze dort wurden seit frühester Zeit als „Haus der Juden“ bezeichnet, und Josef von Arimathäa war ja Jude, stammte vom Stammvater Juda ab.

Capt bringt sogar Beweise dafür vor, dass einer der zehn „verlorenen Stämme Israels – der Stamm Asser“ – in Verbindung mit dem Zinnhandel in Cornwall stand. Er zitiert den englischen Antiquar und Pionier auf dem Gebiet „Historische Methode“ William Camden, der 1808 schrieb:

*„Die Händler von Asser arbeiteten in den Zinnminen von Cornwall, nicht als Sklaven, sondern als Herren und Exporteure.“*

Hatte Josef von Arimathäa Kontakt mit Israeliten der Zehn Stämme, und somit Jesus, den er auf seine Reisen dorthin mitnahm, ebenfalls? Dass Jesus seit seinem imposanten Auftritt im Tempel, als er als Zwölfjähriger eifrig mit den Schriftgelehrten sprach, bis zu seinem Auftreten mit etwa 30 Jahren, nicht mehr erwähnt wird, gibt schon zu denken.

Etliche Legenden aus Cornwall jedenfalls verbinden Josef von Arimathäa (und auch Jesus!) mit dem Zinn-Abbau in Cornwall, wie Capt schreibt. In einer Story geht es um einen Besuch der Minen



durch Josef von Arimathäa und Jesus. Jesus unterrichtete dieser Story zufolge die Minenarbeiter, wie sie Zinn gewinnen und säubern konnten. Eine andere Geschichte erzählt, wie Jesus und Josef öfter ihr Schiff im natürlichen Hafen in der Mündung des Camel Rivers verankerten, um Wasser für das Schiff zu sammeln. Ein antiker Brunnen trägt den Namen „Jesus Well“ (Jesus-Brunnen).

Capt verweist weiter auf die „Place Manor Church“ im Dorf St. Anthony-in-Roseland in Cornwall. Im Südtor dieser Kirche fände man 1000 Jahre alte Piktogramme, die einen Anker und ein „Lamm und Kreuz-Abzeichen“ darstellten, was wohl auf den Begriff „Lamm Gottes“ anspielt, der im Neuen Testament Verwendung findet. Dazu existiert eine Geschichte, nach der Jesus und sein Onkel hierherkamen, um Zinn unterzubringen. Ihr Boot kam jedoch während eines Sturms in Schwierigkeiten und wurde in die Landzunge gespült, an einen Ort, an dem heute ein Leuchtturm steht. Lokale Einwohner hätten dann Josefs beschädigtes Boot repariert, und bevor Josef und Jesus mit dem reparierten Boot wieder in See stachen, errichteten sie einen kleinen Schrein mit einem Bericht über ihren Besuch.

Die Piktogramme (oder Reliefs) wurden Capt zufolge von einem Archäologen, dessen Name leider nicht genannt wird, als verwandt mit ägyptischen und phönizischen Symbolen erkannt. Dieser ungenannte Archäologe habe ausgesagt,

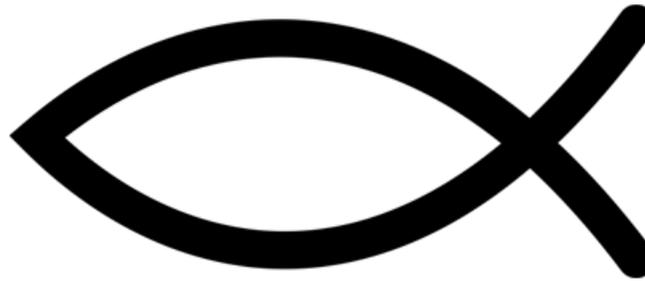


# Lehre der Druiden

dass er ähnliche Symbole in einer Tür in Dendera, Unterägypten, gesehen hätte. Dieser Archäologe will auch die Geburt Jesu und seinen Todestag herausgelesen haben. Ein Teil dieser Interpretation lautet „*Das Lamm und das Kreuz stehen vor der aufgehenden Sonne*“, was bedeuten soll, dass Jesus in den frühen Jahren seines Lebens hier war und die Zukunft noch vor ihm lag. Aus dem Umstand, dass Jesus links von der Mittellinie abgebildet ist, schließt der Interpret, dass Jesus im Dezember vor Ort war – etwas viel Interpretation für meinen Geschmack. Capt beruft sich hier auf das Buch „**The Story of Place**“ von **Edward Harte**. Ob Harte selbst dieser Archäologe war, oder ob er nur die Aussagen einer anderen Person weitergibt, sagt uns Capt leider nicht.

Weiter soll auf einer Tafel der „Spry Memorial Chapel“ am „Place“ (der 1840 vor der Kirche gebaut wurde) ein „Fischzeichen“ abgebildet sein. Die frühen Christen verstanden das Wort Ichtys, das für „Fisch“ steht, als „Jesus-Christus-Gott-Sohn-Erlöser“. In St. Just in Cornwall gibt es wiederum Legenden über Jesu Anwesenheit dort. In der Gegend befinden sich nach Jesus benannte Objekte wie „Christening Well“, „Corpus Christi“ und „Wheel of Jesus“. In Gedichten ist wie selbstverständlich von der Anwesenheit Jesu dort die Rede.

Ein interessanter Punkt ist weiter die von Capt erwähnte „Hardyng's Chronicle“, die im 15. Jahr-



hundert geschrieben wurde, aber auf frühere Quellen beruht. In dieser Schrift wird erwähnt, dass Josef von Arimathäa den britischen König Arviragus, der im 1. Jahrhundert n. Chr. regierte, zur christlichen Religion bekehrte. Von diesem König wird gesagt, dass er Joseph und seinen Nachfolgern zwölf Anteile Land steuerfrei überließ. Diese königliche Charta ist auch tatsächlich im offiziellen Grundbuch Domesday Book of Britain festgehalten. Dort heißt es:  
*„Der Domus Dei im großen Kloster von Glastonbury genannt, das Geheimnis des Herrn. Diese Glastonbury-Kirche besitzt in ihrer eigenen Villa XII Einheiten von Land, für die nie Steuern gezahlt wurden.“*

12 Einheiten – ein Hinweis auf die 12 Stämme Israels? Interessant ist auch die die Erwähnung einer Dreieinigkeit, die als „Beli“ bekannt sei, dem Schöpfer, der die Vergangenheit betrifft; „Taran“, der die Vorsehung der Gegenwart kontrolliert und „Yesu“, der kommende Erlöser in der Zukunft. Ein Hinweis auf Jesus, bzw. Yeshua, wie er auf Hebräisch heißt?

Der anglikanische Kleriker Rev. C. C. Dobson, ist überzeugt davon, dass Maria zu Jesu' Jugendzeiten verwitwete und die Familie von Nazareth nach Kapernaum umzog. Auch er weist auf die

römischen und jüdischen Gesetze hin, nachdem ein Kind, dessen Vater gestorben ist, einem Erziehungsberechtigten aus dem Verwandtenkreis unterstellt wurde, und kommt zum gleichen Schluss wie Capt, nämlich, dass Josef von Arimathäa zum Erziehungsberechtigten Jesu wurde und den Jungen auf seinen Reisen nach Britannien mitnahm.

Dobson untermauerte diese Behauptung mit dem Bericht des britischen Historikers Gildas, der ein Ereignis schildert, das sich während der Regierungszeit des Kaisers Tiberius abspielte:  
*„Christus...gab dieser Insel während des Höhepunkts oder dem letzten Regierungsjahr von Tiberius Cäsar sein Licht, die Kenntnis seiner Gebote.“*

Dobson schreibt, dass Gildas' Aussage gemeinhin in Verbindung mit dem Kommen und Predigen von Josef von Arimathäa und seinen Begleitern nach der Auferstehung verstanden wird, doch der bezieht sich eindeutig auf die Regierungszeit von Kaiser Tiberius, der 27 n. Chr. zurücktrat. Und das war nach allen Informationen, die wir vorliegen haben, vor dem öffentlichen Auftreten Jesu in Judäa. Demnach bezieht sich Gildas' Bericht auf diese Zeit und nicht auf eine spätere.

Dobson zeigt sich ebenfalls überzeugt davon, dass Jesus in Glastonbury lebte und darüber hinaus, dass seine Lehren das Interesse der Druiden auf sich zogen. Dobson schreibt:





## Mächtige britische Kirche

„Glastonbury war ein führendes Druidenzentrum, und er [Jesus] traf diese Druiden und erzählte ihnen von den Prinzipien seiner eigenen jüdischen Religion. Er verglich die beiden und wies darauf hin, dass sich beide auf den kommenden Retter unter demselben Namen freuten, Hesus, die Druidenform, und Jesus, die jüdische. Er wies auf die bemerkenswerte Ähnlichkeit zwischen der Kleidung des Erzdruiden und des jüdischen Hohepriesters hin... Der Druidismus hat sich dem Christentum nie widersetzt und wurde anschließend still mit ihm verschmolzen.“

Dobson beruft sich weiter auf eine Aussage von William von Malmesbury, der eine Urkunde zitierte, die von König Ina von Glastonbury ungefähr 700 n. Chr. erteilt wurde. Das Zitat lautet:

„An die Alte Kirche, die sich an einem Ort namens Glastonbury befindet (für den die Kirche der Große Hohepriester und Oberste Minister allein durch Seinen eigenen Dienst... geheiligt durch viele unerhörte Wunder...) Großes tun... usw.“

Dobson kommentiert:

„Die Großen Hohepriester und der Oberste Minister sind eindeutig ein Hinweis auf unseren Herrn selbst, und es wird somit behauptet, dass er dort persönlich ministriert, hat... So hält König Ina in seiner berühmten Urkunde den Glauben fest, dass unser Herr selbst damals dort gewohnt und gedient hatte. Dies ist sicherlich eine Bestätigung unserer Interpretation von Gildas' Aussage, dass Christus

'sein Licht und sein Wissen [dort] zu seinen Geboten gewährt hat.“

Doch Dobson hat noch mehr auf Lager. Er sagt: „...eine sehr bemerkenswerte Aussage in einem Brief von St. Augustin an Papst Gregor: 'In den westlichen Grenzen Großbritanniens gibt es eine große königliche Insel von großer Ausdehnung [von Dobson als Glastonbury identifiziert] ... Darin die ersten Neophyten des katholischen Rechts, die Gott im Voraus bekannt gemacht hatte, fanden eine Kirche, die keine menschliche Kunst errichtete, sondern eine Göttliche (ODER VON CHRISTI HÄNDEN SELBST zur Erlösung seines Volkes ERRICHTETE). Der Allmächtige hatte es durch viele Wunder manifestiert...

Wir müssen uns daran erinnern, dass St. Augustin 597 n. Chr. ankam und glaubte, die ganze Insel sei heidnisch. Er fand jedoch heraus, dass in den westlichen Teilen, in die die [keltischen] Briten getrieben wurden, eine mächtige britische Kirche mit eigenen Bischöfen existierte.“

Collins glaubt, dass Jesus Christus, Josef von Arimathäa und andere jüdische Christen im 1. Jahrhundert den Grundstein für die früheste keltische Kirche legten, aus der die o. g. Bischöfe hervorgingen.

„Tatsächlich lebten die frühe keltische christliche Kirche und die römische Kirche, repräsentiert durch die Ankunft des Heiligen Augustinus im Jahr 597 n.



# Jesus in der neuen Welt?

Chr., *praktisch in getrennten religiösen Universen*“, schreibt Collins und untermauert seine Aussage mit einer Passage aus dem Buch „The Celtic Church in Britain“ des Siebenten-Tags-Adventisten Leslie Hardinge:

*„Die keltische Kirche begann zu einem unbekanntem Datum... Dass [sie] besondere Lehren und Gebräuche enthielt, die sich in vielerlei Hinsicht von denen des italienischen Christentums unterschieden, bestätigten die Quellen.*

*Das Gewicht dieser Beweise unterstreicht die Tatsache, dass es grundlegende und weitreichende Unterschiede zwischen der keltischen und der römischen Kirche gab, Rom war sich dieser Unterschiede bis zum Beginn des 7. Jahrhunderts nicht bewusst. Es scheint vernünftig zu folgern, dass die Kelten ihrerseits auch den Glauben und die Gebräuche der römischen Christen nicht kennen.“*

Wohlgermerkt: Die Siebenten-Tags-Adventisten halten heute noch den Sabbat, nicht den Sonntag. Dies taten die keltischen Christen offensichtlich auch. Außerdem feierten sie anstelle von Ostern das Pessach-Fest, wie es die Juden einst taten und beachteten mehrere Gebräuche, wie sie im Alten Testament üblich waren.

Hardinge schreibt über den irischen Abt und Historiker St. Adamnan, der im 7. und 8. Jahrhundert lebte sowie den irischen St. Columba, einen irischen Geistlichen aus dem 6. Jahrhundert, die

beide prominente Figuren in der Keltischen Kirche waren:

*„Adamnan bezog sich im Leben von Columba mehrfach auf den Sabbat... Adamnan verwendete unveränderlich den ursprünglichen biblischen Namen Sabbat für den siebten Tag der Woche und sprach auf eine Weise darüber, die auf eine Ehrerbietung hinweist, die von Schriftstellern zwei Jahrhunderte später nicht [mehr] erwähnt wird...“*

Und Columba selbst erklärte:

*„Dieser Tag wird im heiligen Buch „Sabbat“ genannt, was als „Ruhe“ interpretiert wird. Und wirklich, dieser Tag ist für mich ein Sabbat... Nach meiner mühsamen Arbeit halte ich an ihm den Sabbat...“*

Collins stellt einen antiken norwegischen Bericht vor, demzufolge die Keltische christliche Kirche Anhänger in Island und dem Norden Schottlands hatte und bezieht sich einmal mehr auf Hardinge. Doch Collins geht noch wesentlich weiter und stellt die Frage in den Raum, ob Jesus sogar die Neue Welt besucht habe. Schließlich hätten ja, wie ich in meinem genannten Buch unter Bezug auf Collins feststelle, die Israeliten zur Zeit Solomons und später bereits Reisen nach Amerika unternommen, die zur Gründung von Siedlungen durch die Israeliten führten. Daher ist es für Collins logisch, dass Jesus auch diese „verlorenen Schafe des Hauses Israel“ besuchte. Auch dafür gibt es stichhaltige Belege. Doch das ist wieder ein anderes Thema... 



## Biblische Wahrheiten:

Historisch -  
Verblüffend -  
Genau

344 Seiten  
ISBN:  
978-3872493989

Hier bestellen 

## Roland M. Horn

Roland M. Horn wurde am 16.02.1963 in Erbach/Odw. geboren. Seit seiner Jugend interessiert er sich für die Rätsel dieser Welt.

Der Autor schrieb zahlreiche Artikel für verschiedene Fachzeitschriften und Anthologien.

Er ist stellvertretender Redaktionsleiter beim Internetportal [www.atlantisforschung.de](http://www.atlantisforschung.de). Er lebt heute mit seiner Familie in Kleinblittersdorf an der Saar.



► [roland-m-horn.de](http://roland-m-horn.de) ◄





## oncovet® – Ganzheitliche Tumorthherapie

Wie häufig treten Tumore bei Hunden auf?

Alarmierende Tumorfrequenz / Inzidenz:

2019: Jeder zweite Hund bekommt einen Tumor

2020: Jeder zweite Hund stirbt an einem bösartigen Tumor

2021: Krebs ist die häufigste Todesursache bei Hunden



Foto: Lichtquelle

[tierarzt-lorenz.at](http://tierarzt-lorenz.at)

Mag. med. vet. Stefan Lorenz

Praxis für ganzheitliche Tiermedizin  
oncovet® – Ganzheitliche Tumorthherapie

Franz Josef-Straße 33, 2130 Mistelbach  
02572 / 36 600

### Der Weg aus der Krise

Derzeit liegt die **Inzidenz bösartiger Tumore bei Hunden bei etwa 46%**, Tendenz steigend. Sie treten bereits bei sehr jungen Tieren auf.

**Als Tierarzt zuzusehen, wie eine Tierart buchstäblich vor die Hunde geht, ist nicht akzeptabel.**

Im Laufe vieler Jahre erarbeitete ich eine Reihe von Protokollen zur ganzheitlichen Tumorthherapie. Hierbei wird das Tier in seiner Gesamtheit erfasst und seine Bereitschaft, Tumore zu bilden, verändert. Die Therapiemethoden der Wahl sind **Homöopathie** und **mitochondriale Medizin**.

Das Tier wird individuell begleitet und auf einen höheren Gesundheitsstand geführt bis der Modus, destruktive Krankheiten zu produzieren, verlassen wird.



# Gedanken zur Zeit

von Eva Laspas

## Heilsein oder Heil sein?

**L**esen wir das Wort „heilig“ mit völlig neuer Bedeutung: Heil – kommt vom Althochdeutschen und bedeutetet „ganz“.

Lass es dir auf der Zunge zergehen – lass zu, dass sich dir neue Gedanken eröffnen: Was, wenn sich der Sinn von „heil“ tatsächlich auf das „Ganz sein“ bezieht?

Sieh folgende Beispiele: „Heilsam – etwas, das dich ganz macht.“ „Er zog aus, sein Heil zu finden.“ „Das Heil in der Flucht finden“... oder: „Heilige Orte“ Haben diese Sätze nicht alle die Bedeutung, dass es um das Ganze geht, darum „ganz zu bleiben“? Wie ist es dann mit der heiligen Stille? Ist sie nicht ganz und gar, völlig und lässt dich erbeben bis in dein Innerstes?

Obwohl ich Wikipedia nicht als Maßstab ansehe, finden sich doch immer wieder Hinweise – und wenn du sie konträr deutest, bist du genau am Punkt. So schreibt Wiki, dass das Wort „heilig“ erst im 20. Jahrhundert zu dem Element wurde, um den „wahren Gegenstand“ der Religionswissenschaft zu bestimmen. Wer oder was hat das Wort zu einem Element gemacht?



Und warum? Die Bedeutung von „heilig“, wie wir sie als deutschsprechende Menschen mittlerweile zu nahezu 100 % verstehen, ist in Verbindung mit Religion, mit Kirche. Oder?

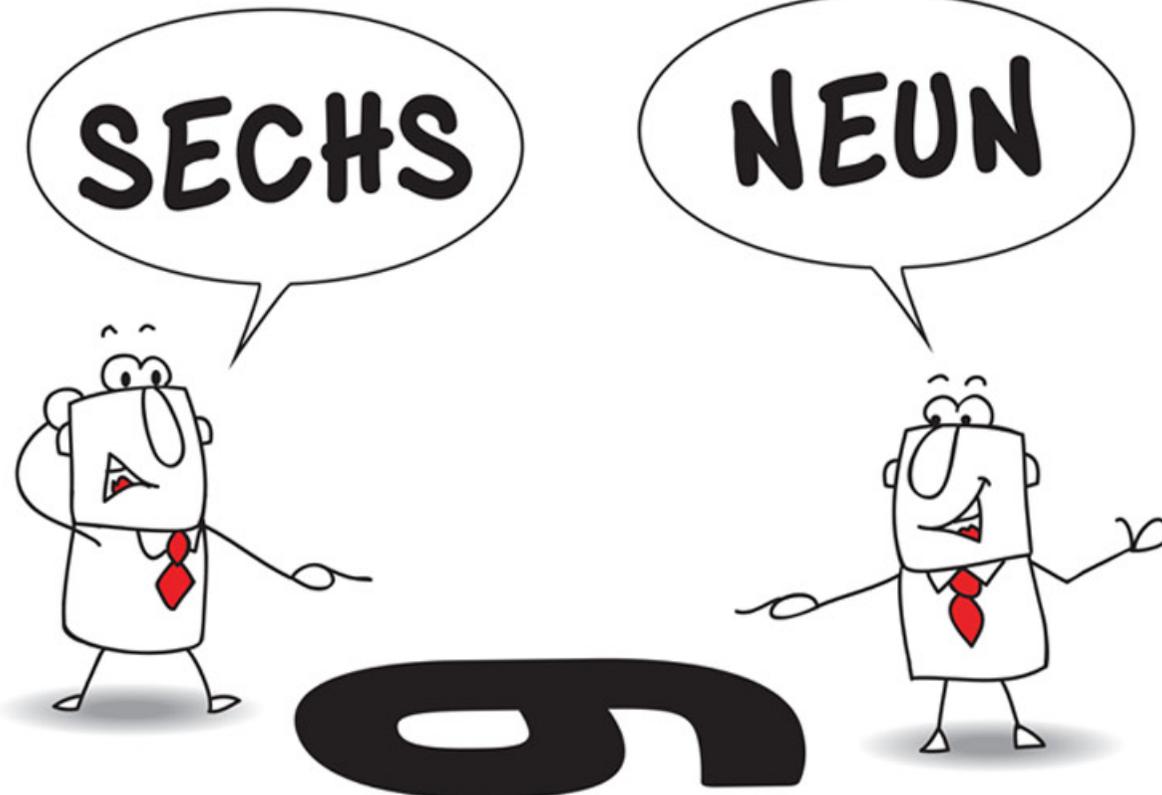
Die Frage ist nur: Was ist richtig? Welcher Möglichkeit schenkst du mehr Glauben? Was fühlt sich für dich stimmiger an?

Heilig – alles, was die Kirche betrifft?  
Heil – Ganz sein.

Und da sind wir wieder an einer Stelle, zu der ich dich jedes Mal in meiner Rubrik führen möchte:

Zweifle! Lass Zweifel aufkommen! Du beginnst zu hinterfragen, ob du dem Altgedachten oder dem Neuen Glauben schenken möchtest. Und bald fragst du dich: Ist Glauben nötig? Vielleicht gehst du lieber dem Gefühl nach, das in deinem Herzen Klang hinterlässt? Das dich drängt, in ungewohnte Richtungen zu blicken, und sei es nur, eine kleine Option einzuräumen, andere Sichtweisen wären möglich. Denn wenn du bereit bist, neue Denkweisen anzunehmen, änderst du deine Blickrichtung. Und damit veränderst du die Welt.

Deine Eva ♦



## Eva Laspas

Kommunikationsexpertin auf vielen Ebenen. Text- und Buchwerke für Unternehmerinnen. Herausgeberin des Festival der Sinne-OnlineMagazins – Gedanken voller LebensSinn seit 2003. Autorin von zahlreichen Ratgebern und Ratgeberromanen. Ganzheitlich. Klar, effektiv und mit Liebe. Das Leben ist zu kurz für 08/15.



eva@laspas.at

◀ laspas.at ▶



# PRAYERSLINE

## Crystal Library

**24  
Stunden  
HOTLINE**

### Prayersline Crystal Library:

Von Deutschland:  
**0900-1777 176**  
(2,50 Euro pro Minute)

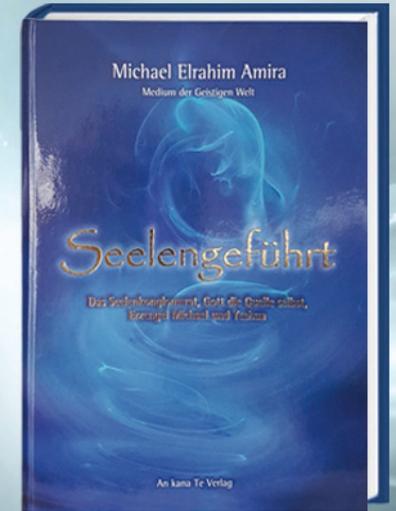
Von Österreich:  
**0090-540 486**  
(2,16 Euro pro Minute)

Von Schweiz:  
**0041-901 800 913**  
(3,105 SFR pro Minute)

Die Einnahmen werden den weltweiten Projekten des Council of World Elders gestiftet.



Anka Te - Academy  
Verein zur Förderung des Bewusstseins  
[www.ankanate-akademie.at](http://www.ankanate-akademie.at)



## HeilSteinBeschreibungen der Neuen Zeit



**GESUNDHEIT ERHALTEN KG**  
Eva Hutterer & Daniel Angst  
A-4810 Gmunden, Moosgasse 21  
Tel. +43 (0) 664 9190850  
[Steine@gesundheiterhalten.at](mailto:Steine@gesundheiterhalten.at)

[www.gesundheiterhalten.at](http://www.gesundheiterhalten.at)



# MAYA KALENDER

Time-Information for Orientation  
von Cornelius Selimov



**Himmelswanderer-Welle:**  
27. März 2023 – 8. April 2023

## **Impuls der Schwingung:**

aktiviert die Umsetzung der Lebensziele

## **Qualität der Schwingung:**

zeigt den eigenen Weg

- rückt die geistigen Ideale ins Bewusstsein
- verdeutlicht die gegenwärtige Lebenssituation
- zeigt unerfüllte Aufgaben

## **Aufgaben der Schwingung: Neustart**

- reflektiere, ob Dein spirituelles Wissen im Alltag integriert ist
- betrachte die Diskrepanz zwischen Deinen Idealen und Deinem Ist-Zustand
- überlege, was Dich abhält, Deine Weisheit zu leben
- nimm Dir die Freiheit, Dein Leben zu leben

## **Herausforderung der Schwingung:**

Überwindung von Hindernissen zur Erkenntnis

- Umgang mit der eigenen Unzufriedenheit
- Akzeptieren des gegenwärtigen Entwicklungswegs
- Mut, um authentisch seinen Weg zu gehen

- Bereitschaft zur Horizonterweiterung, um Himmel und Erde zu verbinden

## **wichtiger Hinweis:**

Das Symbol beschreibt zwei Maispflanzen, die vom Himmel in Richtung Erde wachsen und zwei, die von der Erde himmelwärts streben. Dazwischen liegt eine horizontale Trennlinie. Wer erkennt, was diese gegenwärtig darstellt und sie zu überwinden, verbindet seine geistig-spirituellen Ziele mit dem Leben auf der Erde.

## **Summary:**

Wer den Mut aufbringt, seine geistigen und erd-bezogenen Bereiche zu verbinden, geht jenen Weg, den seine Seele zur Heilung benötigt. Die Grenzen von Raum und Zeit werden überwunden.



**Weltenüberbrücker-Welle:**  
9. April 2023 – 21. April 2023

## **Impuls der Schwingung:**

aktiviert Aufbruch

## **Qualität der Schwingung:**

vollkommene Veränderung

- Überblick und Durchblick verschaffen tiefe Unzufriedenheit

- macht bewusst, dass wir noch nicht am Ziel sind
- erhöht die Sehnsucht nach höheren Werten

## **Aufgaben der Schwingung:**

nach Idealen greifen

- Abstand gewinnen, um Klarheit zu schaffen
- Loslassen von Ballast
- Aufbruch in unbekannte Ebenen
- Glaube an die eigenen Utopien

## **Herausforderung der Schwingung:**

Mut zum Unbekannten

- je tiefer das Verständnis und je weiter die Perspektive für das Wesentliche im Leben werden, umso schwieriger wird der Umgang mit der gegenwärtigen Situation
- der Wunsch auszubrechen bleibt so lange unerfüllt, bis man selbst eine Brücke in eine neue Welt zu bauen beginnt
- Unzufriedenheit mit der Ist-Situation
- Unvermögen, das Gewünschte zu beschreiben
- Verzicht auf gesellschaftliche Akzeptanz
- Auseinandersetzung mit der Vergänglichkeit

## **wichtiger Hinweis:**

Überholte Muster und Altlasten wollen erkannt und losgelassen werden. Oft entstehen dadurch Unverständnis, Einsamkeit und Isolation. Die



Auseinandersetzung mit dem Tod hilft freudig zu erkennen, dass unser Leben ein stetiges Weitergehen in höhere Ebenen ist.

### Summary:

Die Weltenüberbrücker-Energie fordert uns auf, in Dankbarkeit unsere alte Welt zu verlassen. Als Pionier gilt es, selbstständig und eigenverantwortlich eine Brücke in eine bessere, unbekanntere Welt zu bauen. Später werden andere eventuell nachfolgen.



**Sturm-Welle:**  
22. April 2023 – 4. Mai 2023

### Impuls der Schwingung:

aktiviert Überprüfungen

### Qualität der Schwingung:

unerwartete Eignungskontrolle

- prüft die Vitalität von geistigen, emotionalen und körperlichen Systemen
- testet die Stabilität
- hilft, auf allen Ebenen zukunftstauglich zu werden

### Aufgaben der Schwingung:

unübersehbares Feedback des Ist-Zustandes

- reflektiert die Verwurzelung und Erdverbundenheit
- reflektiert die spirituelle Vernetzung
- reflektiert die Flexibilität

### Herausforderung der Schwingung:

alles im Fluss lassen

- unerbittliche Auseinandersetzung mit dem Leben mitunter in Extremsituationen
- heftige Konfrontation mit unerwarteten Themen
- gewohnte Werte in Trümmern zu sehen
- rasch zwischen vergangenen und neuen Werten unterscheiden lernen
- Bereitschaft, unbrauchbare Altlasten davonfliegen zu lassen

### wichtiger Hinweis:

Ein Baum, der im Gleichklang der kosmischen Harmonie schwingt, bodenständig wie spirituell verbunden ist, hat genügend Vitalität, Stabilität und Flexibilität, um im Sturm zu bestehen. Morsche Äste werden abgerissen. Alte, umgestürzte Bäume müssen rasch entsorgt werden, um neuen Platz zu schaffen.

Der weise Seefahrer kennt keine Furcht vor dem Sturm, denn er setzt seine Segel entsprechend der Energie der Zeit. Im Einklang mit höheren Kräften vermag er sogar sein Ziel schneller zu erreichen, wenn der Rückenwind des Kosmos ihn bestürmt und zu Höchstleistungen beflügelt!

### Summary:

Eine hilfreiche Zeit, um schnell und unverblümt Klarheit zu gewinnen, welche Gedanken, Konzepte, Projekte, Strukturen und Verbindungen zukunftstauglich sind. Je mehr man in seiner Mitte ist, umso weniger kann man aus der Bahn geworfen werden. 

## Cornelius Selimov

Seminare und Beratungen im deutschen Sprachraum und den USA seit 1994 zu Themen wie Energie der Zeit, chinesische und mayanische Astrologie, I Ging, Reiki, Feng-Shui, Energiekörper, Rückführungen



Mit ganzheitlichen Methoden unterstützt er seine Klienten bei der Beantwortung der zentralen Fragen: Erkenne, wo Du stehst. Erkenne, wohin Du Dich entwickeln möchtest. Erkenne, über welchen Weg Du Dein Ziel erreichst.

### TIPP:

- Online-Coaching: persönliches Maya-Geburtsblatt
- Online-Coaching: pers. chinesisches Geburtsblatt

Tel.: +43 (0) 699 111 63 7 63

selimov@energycoaching.net

◀ [energycoaching.net](http://energycoaching.net) ▶



## Wie leben wir unsere Mars-Energie im persönlichen Horoskop?

**N**un hat also, wie berichtet, der „rote Planet“ Mars die Regentschaft über das neue astrologische Jahr übernommen, das vom 20. März 2023 bis 20. März 2024 dauert. Unterstützung bekam dieser Frühlingsbeginn von einem Neumond nur einen Tag später, am 21. März 2023 – im Mars-Zeichen Widder! Damit hat ein Aufbruch, ein Neubeginn auf vielen Ebenen, stattgefunden, der für das gesamte Jahr bedeutsame Folgen haben könnte. Schauen wir uns an, wie Mars in den einzelnen Tierkreiszeichen hauptsächlich wirkt.

### Mars in Widder

In seinem eigenen Zeichen steht Mars natürlich besonders stark und kann seine Energie ungebremst ausdrücken. Mut, Unternehmungslust und Durchsetzungswille sind hier besonders stark ausgeprägt, allerdings auch ein hitziges, aufbrausendes Temperament sowie ein Mangel an Geduld und Ausdauer. Mit Kampfgeist, Feiereifer und dem Anspruch auf eine Führungsrolle sind wir reichlich ausgestattet.

### Mars in Stier

Spontaneität und Impulsivität sind nicht unbedingt unsere Stärken. Wir kommen nur langsam

in Fahrt, da wir oft erst eine Hemmschwelle überwinden müssen. Doch wenn wir uns einmal aufgewärmt haben, zeigen wir Ausdauer und Durchhaltevermögen, vor allem wenn es um Wertsicherung und Genuss geht. Wenn wir Aggressionen in uns hineinfressen, entsteht eine tiefsitzende Wut, die sich ganz plötzlich und unvermittelt entladen kann.

### Mars in Zwillinge

Schlagfertig, scharfzüngig, geschickt und wendig sind wir und beschäftigen uns mit vielen Dingen (oft gleichzeitig), aber nicht immer bringen wir diese auch zu Ende, da sie uns nach kurzer Zeit nicht mehr so interessant erscheinen. Diesen Mangel an Ausdauer gleichen wir aus mit unserer Cleverness und Geschäftstüchtigkeit. Mit rascher Auffassungsgabe sind wir Meister der Wortgefechte und taktisch geschickten Diskussion.

### Mars in Krebs

Kräfte und Aggressionen sind mehr nach innen gerichtet, Ärger wird unterdrückt, um Verletzlichkeit zu verbergen. Unsere Stimmungen schwanken, Aktivitäten sind von Emotionen und Launen abhängig, deshalb neigen wir dazu, die

Energie zu verzetteln. Dabei sind wir sensibel und hilfsbereit. Werden wir angegriffen, reagieren wir oft beleidigt und verursachen Schuldgefühle bei anderen. Bei Hunger müssen wir sofort essen, sonst sind wir unleidlich.

### Mars in Löwe

Eine stolze, selbstbewusste Männlichkeit zeichnet Männer mit dieser Stellung aus; Frauen suchen sich gerne einen männlich-dominanten Partner. Geschlechtsunabhängig sind kreative oder sportliche Aktivitäten sowie ein pädagogisches Talent. Oft ist ein ausgesprochener Spieltrieb vorhanden und die Neigung zu vielfältigen Liebesabenteuern. Projekte werden mit großer Geste und Souveränität durchgeführt.

### Mars in Jungfrau

Hier steht der Nützlichkeitsgedanke im Vordergrund. Unnötige Arbeit wird tunlichst vermieden, da wir keine Kräfte verschwenden wollen und Energie nur einsetzen, wenn es auch etwas bringt. Wir sind fleißig, arbeiten gerne methodisch mit handwerklichem Geschick und akribischer Genauigkeit, sind kritisch uns selbst und anderen gegenüber, wollen aber den Ton angeben. Besonders einsatzfreudig, wenn es um die Gesundheit geht.



### Mars in Waage

Mit Charme und perfektem Outfit bringen wir uns bei gesellschaftlichen Events ein, denn wir knüpfen gerne Kontakte und wenden viel Energie für Beziehungen auf. Auch wenn wir manchmal ungeschlüssig und allzu kompromissbereit sowie auf Impulse von außen angewiesen sind, engagieren wir uns für Bereiche, die uns wichtig sind, wie Frieden und Gerechtigkeit. Als geborene Diplomaten vermeiden wir aggressive Auseinandersetzungen.

### Mars in Skorpion

In seinem früheren Domizil kann Mars gewaltige Kräfte mobilisieren, um seine Ziele zu erreichen. Dazu kommt ein mächtiger Sexualtrieb, der aber in Rücksichtslosigkeit und Zwanghaftigkeit ausarten kann. Besser wäre der Einsatz der leidenschaftlichen Energien für Forschungen, nicht zur Manipulation anderer Menschen. Wenn wir etwas aufspüren, halten wir konsequent daran fest und lassen uns nicht beirren, bis wir Erfolg haben.

### Mars in Schütze

Rasch entflammt und mit begeisterndem Engagement gehen wir an viele Dinge heran, wenn sie eine Erweiterung des Horizonts versprechen. Dabei verstehen wir es, andere zu motivieren und mitzureißen, neigen aber auch zu Übertreibungen. Wenn es um Ideale und Überzeugungen geht, zeigen wir Stärke und Kampfbereitschaft, manchmal mit Wagemut bis zur Tollkühnheit. Unrecht bekämpfen wir mit manchmal missionarischem Eifer.

### Mars in Steinbock

Eine starke Mars-Stellung, denn hier mischen sich Kraft und zielgerichtete Aktivität mit Konsequenz und Verantwortungsbereitschaft. Hier finden wir den Mut, Widerstände aktiv zu überwinden, scheuen keine Konfrontation, wenn sie uns gerechtfertigt scheint. Wir treffen Entschlüsse nicht überstürzt, sondern wohlüberlegt, und sind auch bereit, dafür einzustehen. Für unsere Handlungen übernehmen wir die volle Verantwortung.

### Mars in Wassermann

Impulsiv und vorschnell in unseren Handlungen, neigen wir zu unberechenbaren Spontanaktionen und vertragen überhaupt keine Bevormundung. Unser Einsatz gilt ungewöhnlichen Sportarten oder moderner Technik, wir verstehen uns aber auch als Rebellen und FreiheitskämpferInnen. Da es uns an praktischem Geschick mangelt, verfolgen wir viele unserer revolutionären Ziele eher in der Theorie, als sie tatsächlich umzusetzen.

### Mars in Fische

Verträumte, fantasievolle und künstlerische Aktivitäten stehen hier im Vordergrund, allerdings gibt es auch die Tendenz, Aggressionen zu verdrängen und Konflikten auszuweichen. Wenn wir wütend werden, brechen wir in Tränen aus, statt uns aktiv zur Wehr zu setzen. Da wir überempfindlich auf Ablehnung reagieren, kennen wir Phasen von Mutlosigkeit und übermäßiger Verletzlichkeit. Konzentrieren wir uns auf unsere intuitiven Kräfte! ♦

## Sigrid Farber, Astromaster®

Für die Astrologie habe ich mich eigentlich „immer schon“ interessiert. Bereits als vierjähriges Mädchen hat es mir Spaß gemacht, alle Familienmitglieder und Bekannten nach ihrem „Sternzeichen“ zu fragen. Dennoch hat es mich beruflich ursprünglich zum Theater gezogen. Ich wurde SchauspielerIn, war einige Jahre an Bühnen in Wien, Deutschland und der Schweiz engagiert und verlegte mich später auf die Filmbranche, wo ich nicht nur in mehreren Serien und Filmen mitspielte, sondern auch als Produktionsassistentin und Aufnahmeleiterin tätig war.

Das Interesse für die Astrologie hat mich aber immer begleitet, und 1994 raffte ich mich auf und machte eine einjährige Grundausbildung, der viele einschlägige Seminare und jahrelange Deutungstrainings folgten. Seit etlichen Jahren bin ich als gewerbliche und beratende Astrologin tätig, wobei mein Hauptaugenmerk auf der psychologischen Seite liegt. Mir macht es Freude, Menschen in allen Facetten ihres Charakters kennenzulernen und ihnen mit Hilfe der Astrologie Möglichkeiten zur Selbsterkenntnis und Entwicklung ihrer Talente und Stärken aufzuzeigen.

[mail@astro-farber.at](mailto:mail@astro-farber.at)

Tel.: 0660-710 20 89

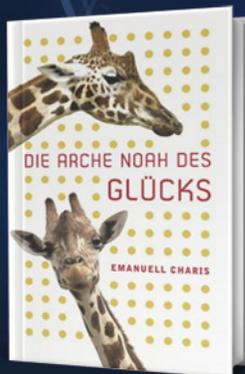
◀ [astro-farber.at](http://astro-farber.at) ▶



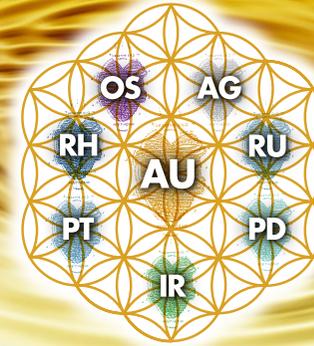


# Emanuel Charis GmbH

- Hellsehen • Rauchlesen
- Partnerrückführung
- Magie und Fluch Befreiung
- Erfolgsenergie -
- Unternehmensberatung
- Lebensberatung
- Liebesenergie



info@emanuellcharis.de  
www.emanuellcharis.de



## TREE OF LIFE

MISCHUNG AUS 8 MONOATOMISCHEN ELEMENTEN

Die Kraft der Monoatomischen 5. Elemente  
Verjüngend, DNS-optimierend, heilend, intelligenzfördernd,  
bewusstseinsweiternd und erleuchtend

shop.blaubeerwald.de

INTERNATIONALE AKADEMIE  
FÜR WISSENSCHAFTLICHE GEISTHEILUNG



## JAHRES-TRAINING 2023



Prof. Dr. h.c. Christos  
Drossinakis

Bettina Maria  
Haller



### Österreich

08.+09. April  
27.+28. Mai  
17.+18. Juni  
19.-26. Aug. /auf der GR Insel Evia  
14.+15. Okt.  
11.+12. Nov.  
09.+10. Dez.

### Deutschland

01.+02. April  
06.+07. Mai  
03.+04. Juni  
07.+08. Okt.  
04.+05. Nov.  
02.+03. Dez.

## Entwickle deine Heilkraft!

Wissenschaftliche Tests  
belegen deine Fähigkeiten!

Info unter 0043/664/4607654 • Email: IAWG-Frankfurt@web.de  
www.heilerschule-drossinakis.de





Reinhard Gunst

# STÄDTE IM ZEICHEN DES DRACHENKÄMPFERS

Die Legende des  
heiligen Georg



# Wo es begann und wo es endete

In der Antike gab es mehrere Städte, die den Namen Diospolis trugen und damit dem Gott Zeus geweiht waren. Eine dieser Städte wurde später durch die Legende eines der bekanntesten Heiligen bekannt, die des heiligen Georg.



Die heutige Stadt Lod liegt etwa 20 Kilometer östlich von Tel Aviv am beschaulichen Fluss Ajalon. Laut der biblischen Geschichte wurde die Stadt einst von Benjamin, dem jüngsten,

aber besonders geehrten Sohn des Patriarchen Jakob und seiner Frau Rahel gegründet. Von griechischen Kolonisten, die hier ab dem 5. Jhdt. v. Chr. siedelten, erhielt sie dann den Namen Lydda. Auf Grund einer dem Gott Zeus geweihten Kultstätte gaben ihr dann die Römer den Namen Diospolis. In dieser Stadt begann und endete zugleich das irdische Leben des Georg.

Einer der Erzählungen stammte seine Mutter aus der Stadt Lydda und zog dann nach Kappadokien, wo auch Georg geboren wurde. Dort trat er der

römischen Armee bei und wurde dank seines Mutes zum Heerführer befördert. Unter dem Ende des 3. Jhds. regierenden Kaiser Diokletian wurde er dann ein Opfer der berüchtigten Christenverfolgungen und fand nach einem grausamen Martyrium in Lydda/Diospolis den Tod.

Seine eigentliche Geschichte, die dann zum Vorbild von Rittern und Gläubigen wurde und begann aber nach seinem Tod, denn Georg wurde laut der Erzählung durch Erzengel Michael wieder als strahlender Ritter zum Leben erweckt.

Lod liegt im Zentralbezirk Israels etwa 20 Kilometer östlich von Tel Aviv. Bis 1948 hatte die Stadt den gräzisierten Namen Lydda.



## Der Wandel der Schlange

Bekannt wurde Georg dann durch seinen Kampf gegen einen Drachen, der in einem See in der Nähe der Stadt Silena in Lybia hauste, einem Ort in der Nähe der heutigen libyschen Stadt Cyrene. Dort opferten ihm die Bewohner ihre Tiere und als diese zur Neige gingen, fiel eines Tages das Los auf die Königstochter. Doch da erschien Georg als Retter in der Not. Kaum tauchte der Drache auf, stieß ihm Georg im Zeichen des Kreuzes seine Lanze in den Leib. Anschließend zog die Königstochter den Drachen mit Georgs Gürtel in die Stadt. Dort versprach er ihn zu töten, falls sich alle Bewohner taufen ließen.

Die Erzählung erhält eine ganze Anzahl von Motiven, die sie nicht nur mit dem paganen [Anm. d. Red.: heidnischen] Glauben, sondern auch mit der

Landwirtschaft verbinden. Betrachtet man das Wort „Drache“ genauer, so findet sich dessen Ursprung im griechischen Wort *dracon*, was der *starr durchdringend Blickende* bedeutet und damit auch den Blick einer Schlange bezeichnet.

In vorchristlicher Zeit war sie das Symbol Chthonische Götter, den Erdgottheiten die für den Zyklus der Natur standen. Auch im Alten Testament ist die positive Kraft der Schlange noch zu erkennen. So musste Moses den Israeliten die eiserne Schlange zeigen, um sie zum Glauben zu bewegen. Aus ihr wurde dann auf wundersame Weise sein fruchtbringender Stab. Dieses Symbol des Stabes wandelte sich im Neuen Testament zum Kreuz während aus der Schlange sich nun in ein Mischwesen mit reptilienartigen Flügeln ver-

wandelt. Dieser Drache wird im letzten Teil des Neuen Testaments, im 13. Vers der Offenbarung des Johannes als grausames Wesen geschildert. Durch dieses Bild wurde der Drache fortan zum Inbegriff des Bösen, das durch den Teufel zu einer ständigen Bedrohung der Gläubigen wird.

Um dieses Böse zu bekämpfen, entstanden bereits im frühen Christentum mehrere Legenden der Drachenkämpfer, wie die des Georg, oder der Margarete von Antiochia. Sie alle besiegten einen Drachen auf unterschiedliche Weise. Unter all den christlichen Drachenkämpfern blieb Georg auf Grund seiner Wiedererweckung der bedeutendste. Auch später noch, soll laut einer Erzählung auf seinem Pferd den Kreuzrittern vor Jerusalem erschienen sein und ihnen so zum Sieg verholfen haben.



## Landarbeiter und Ritter

Durch seinen unerschütterlichen Glauben und den Sieg über den Drachen wurde Georg zu einer Identifikationsgestalt der Gläubigen und vor allem der Ritter. Für die diente er nun als Vorbild in zahllosen Kreuzzügen und den Kämpfen gegen osmanische Heere. Die Schilderungen des Ritter Georgs, der auf einem Pferd kämpfend, gegen den Drachen zog, machte ihn in der Folgezeit zu einem Schutzheiligen der Pferde und Reiter. Dies zeigt sich auch in dem Spruch ‚*Der Georgstag, der ist der Pferde Ehrentag*‘. Deshalb wird der Feiertag noch an vielen Orten mit Reiterprozessionen und der Segnung von Pferden begangen.

Der Kämpfer Georg verweist aber auch auf eine andere Facette des Heiligen und die ist in seinem Namen verborgen. So bedeutet Georg im Griechischen „Landarbeiter“ und dieser Beruf hat auch Ähnlichkeiten mit dem Ritter. Wie der Ritter gegen den Feind kämpfte, so kämpfte der Landarbeiter gegen die Unwägbarkeiten der Natur, der unter größten Mühen die Ernte abgerungen werden musste. Für diese Tätigkeit war wichtig, auch ein entsprechendes Wissen über das Klima zu besitzen. Konnte man entsprechende Merkmale wie Wolkenbilder richtig deuten, so bietet der Bauernkalender zum Georgstag die passenden Weisheiten zur Wetterschau.

Die bekanntesten Sprüche lauten hier: *„Kommt der Georg auf einem Schimmel (Schneeflocken), kommt ein gutes Frühjahr vom Himmel“* und *„Am Georgstag soll sich das Korn schon so recken, dass sich die Krähe drin kann verstecken“*. Dieser Spruch verweist auf den Wuchs auf den Getreidefeldern, wo nach der Wachstumsphase des Getreides in den ersten Aprilwochen in dieser Zeit der Austrieb zu sehen ist. Deshalb dürfen auch vielerorts ab dem Georgstag die Felder nicht mehr betreten werden. Aber auch die Römer hielten dieses Datum bereits für wichtig, denn an diesem Tag feierten sie das altitalische Fest der ersten Weinverkostung, die Vinalia Priora zu Ehren des obersten Gottes Jupiter.



# Vom Jäger zum Hirten - der Wandel des Bärenhüters



Auch das Sternbild des Bärenhüters hat eine Verbindung zur Landwirtschaft. Dies zeigen ältere Darstellungen, in denen die Gestalt noch einen Grabstock trägt, jenes seit dem Neolithikum bekannte Werkzeug

der Feldbearbeitung. Eine der griechischen Legenden beschreibt ihn auch als Philomelos, den Erfinder des Pfluges und verweist so auf die Zeit, als die Gesellschaft der Hirten von der der Bauern abgelöst wurde. Doch er wurde auch als Ikarios gesehen, der einst vom Gott Dionysos den Weinbau lernte, den er dann an die attischen Bauern weitergab.



Der römische Dichter Ovid griff diese Erzählung mit Ikarios wieder auf und erschuf dann Ampelos,

den Geliebten des Dionysos. Der soll ihn nach dessen Tod an den Himmel versetzt haben. Dort wurde er je nach Sehweise, dann als kosmischer Weinstock oder Winzer identifiziert.

Seine klassische Bezeichnung Boötes geht auf die griechische Provinz Bootien zurück, die in antiken Sagen als das Land der Rinder galt. Auf diese Deutung des Sternbildes weist noch heute die Bezeichnung des Sternes Beta Boötes hin, dessen Name Nekkar übersetzt der Rinderhirte bedeutet.

Mit diesen durch Legenden entstandenen Deutungen Weinstock und Hirte verkörperte der Bärenhüter im Christentum auch zwei der wichtigsten biblischen Motive. So bezeichnet sich Jesus in zwei Bildreden des Johannesevangeliums selbst als Hirte oder als Weinstock und seinen Vater als Weingärtner.

In dieser Gestalt des Hirten spiegelte er aber auch die Herrschaft im Mittelalter wider, die geistliche und weltliche Hirten ausübten. Wie Georg hatten sie die Aufgabe den Glauben zu verteidigen, aber ihre Aufgabe war es auch, durch ständiges Ermahnen und Strafen, die Gläubigen auf den richtigen Weg zu führen. Wie in den zahlreichen Sagen zuvor, blieb das Bild mehrdeutig. Es verkörperte den Schutz des Hirten, der den Kampf gegen das Böse miteinschloss. Ebenso verkörperte es mit dem Weinstock wieder das Sinnbild der Erlösung.



# Der Himmelsdrache und der Drachenkämpfer

Das Vorbild für das Motiv befindet sich am nördlichen Sternhimmel in Gestalt des Sternbildes Draco. Dort dreht es sich dicht um den Himmelspol und zählte bereits in der Antike zu den 48 klassischen Sternbildern. In dieser Zeit wurde es aber in Verbindung mit dem Sternbild des kleinen Bären gesehen, der als Flügel des Drachens gesehen wurde.

Wo heute aber dessen Stern Stella Polaris den Nordpol des Himmels markierte, stand im 3. Jtsd` BC noch Thuban, der Hauptstern des Drachen. Damit markierte er auch die Himmelsachse, die als ein Sinnbild der ewigen Stabilität des Kosmos galt. Auf Grund der Präzession [Anm. d. Red. Richtungsänderung] bewegte sich Thuban in dieser Zeit aber langsam wieder vom Pol weg, was wohl auch eine Unsicherheit bei der Orientierung am Himmel auslöste.

Diese Unsicherheit könnte auch ein Grund für das Motiv des Drachenkampfes im babylonischen Schöpfungsepos Enūma eliš gewesen sein. Auf 7 Tafeln wurde hier im 9. Jhdt. v. Chr. geschildert, wie die Erde und Tiamat entstanden. Später gebar dann Tiamat, die gehörnte Seeschlange und Göttin des Salzwassers die Götter der babylonischen Mythologie. Doch dann wandte sich Tiamat gegen die Götter und Marduk bekam den Auftrag sie zu töten. Mit dieser Deutung der Schöpfung wurde in Babylon ein eigener Göttermythos geschaffen, der Marduk durch seinen Sieg über Tiamat als oberste Gottheit legitimierte.

Aber auch das Bild des babylonischen Stadtgottes Marduk gründete wieder auf einem viel älteren Götterbild, das um 3. Jhdt. v. Chr. in der sumerischen Stadt Uruk entstanden war. Dort herrschte der oberste Gott Enlil, dem in Uruk auch der Haupttempel E\_Kur geweiht war. Er wurde auch als König von Himmel und Erde bezeichnet oder auch als König der Länder. Mit seinem Attribut der Hörnerkrone wurde Enlil einst auch mit dem Sternbild des Bärenhüters identifiziert. Betrachtet man nun die beiden Bilder Enlil/Marduk und den Drachen, so finden sie sich am Himmel in benachbarten Sternbildern. So weist hier die Lanze des Bärenhüters auf den Drachen, so als würde er ihn aufspießen. Je nach Stellung am Himmel ergibt diese Konstellation

dann ein realitätsgetreues Bild eines echten Drachenkampfes. Doch die Konstellation erfuhr im Laufe der Geschichte vielfältige Deutungsmöglichkeiten, die von Enlil, über den Kampf Georgs, bis zur Vorstellung des Hirten im Mittelalter reichten.



# Die Georgsstädte Schwarzenberg und Geldern

In seiner langen Geschichte wurde Georg zum Schutzpatron von Ländern, aber auch von Städten wie Schwarzenberg im Erzgebirge, oder Geldern am Niederrhein bei Kleve.



Wappen von Schwarzenberg

Obwohl in Schwarzenberg die herrschende Adelsdynastie Georg bereits im Wappen führte, gibt es die örtliche Sage vom Ritter Georg und seinem Kampf gegen einen Drachen. Laut der Erzählung bedrohte ein Feuer speiender Drache ständig die Bewohner des Ortes und doch getraute sich niemand ihn zu bekämpfen. Eines Tages hatte einer der Bewohner aber die rettende Idee, einen mutigen Ritter mit Namen Georg zu bitten, den Drache zu töten. Der lebte auf einem Fels im Norden der Stadt, wo es dem Ritter gelang ihn zu töten. Doch beim Sprung



13./14. Jhd  
Sicht des kosmischen Hirten  
am Morgen des Georgstages  
(Sicht im Westen)

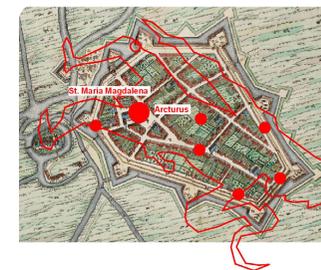
Schwarzenberg und der kosmische Hirte

mit seinem Pferd über den Fluss zerschellte er und nur ein Hufabdruck am Ufer zeugt noch von diesem Drachenkampf.

Heute werden solche Sagen gerne als fantastische Erzählungen betrachtet, doch in Schwarzenberg ist sie eng verknüpft mit dem Plan der Stadt. Betrachtet man den, so entspricht er jener Gestalt des Drachenkämpfers und verweist zugleich auf seinen Feiertag am 23. April. Blickte man im 13. und 14. Jhd. am Morgen des Georgstages, kurz vor Sonnenaufgang nach Westen, so sah man dort auch das Sternbild des Bärenhüters senkrecht über dem Horizont stehen. In dieser Lage deckte sich das Bild auch mit dem Plan der Stadt. In dieser Position zeigte die Lanzenspitze auf den Rücken des Drachen. Mit der aufsteigenden Sonne bewegte sich der Drachenkämpfer nach Norden und tauchte dabei langsam unter den Horizont. Das Sternbild war zwar nun nicht mehr sichtbar, doch seine Lan-

zenspitze wies nun in Richtung des Totenkopfes, wo laut der Sage auch der Kampf zwischen Ritter Georg und dem Drache stattgefunden haben soll. Am Abend tauchte das Sternbild dann in waagrechter Position am Himmel wieder auf, wobei es so den Eindruck erweckte, dass der Drache nun besiegt sei.

Während in Schwarzenberg Ritter Georg die Bewohner von der Plage des Drachens befreite, soll der Drachenkampf in Geldern, laut der dortigen Wichardsage, auch zur Gründung des Ortes geführt haben. Gemäß der lokalen Erzählung, sollen im Jahr 878 Wichard und Lupold, die beiden Söhne des Otto von Pont, erfahren haben, dass unter einem Mispelbaum ein Drache hauste. In Geldern jedoch, gibt es mehrere Variationen der Sage und in einer der Erzählungen erlegt nur Wichard den Drachen. Als der aber im Sterben lag, rief er Gelere, Gelere, worauf die Brüder beschlossen, an diesem Ort eine Stadt zu errichten und ihr den Namen Geldern zu verleihen.



14. Jhd.  
Sicht des Hirten am Morgen von Mariä Lichtmess  
(Blick nach Norden)

Geldern -  
Sieg über den Drachen an Mariä Lichtmess



# Sternbild und Stadtanlage

Hier deckte sich das Bild des himmlischen Drachenkämpfers aber gleich in mehreren Positionen mit dem Plan der Stadt. In einer dieser Positionen offenbart dann auch der Ruf des Drachens seinen wahren Sinn. So wie der Drachenkämpfer an Lichtmesse mit dem Plan der Stadt übereinstimmte, kann dann sein Ruf *gelre* in die beiden mittelhochdeutschen Worte *gel*, und *re* zerlegt werden. Dabei steht dann „gel“ für das „Gelb der Sonne“ und „re“ als Kürzel für „resen“ mit der Bedeutung „ersehen“. Dieser Ruf passte dann zum Lichtmesstag, wo 40 Tage nach Weihnachten einst das Reinigungsfest der Maria, aber auch das stärker werdende Licht der Sonne gefeiert wurde.

Mit dieser Übereinstimmung von Sternbild und Stadtanlage entsprechen beide Städte jener Vorstellungswelt des Mittelalters, die sich aus den Texten des Corpus Hermeticum entwickelte, einer im 4. Jhdt. entstandenen Sammlung alter antiker Weisheiten. Die Schrift enthält 7 kosmischen Prinzipien, wobei im 3. Prinzip erläutert wird, dass es auf jeder Ebene des Daseins eine Entsprechung gibt. Sie lautet verkürzt ausgedrückt, wie oben so unten. Diese Angleichung der irdischen an die kosmische Welt wurde in beiden Städten durch das Abbild jenes kosmischen Drachenkämpfers erreicht, der heute nur noch als Sternbild Bärenhüter bekannt ist. ◆



Die „Herzogstadt“ Geldern in Nordrhein-Westfalen. Der Drachenbrunnen am Markt erinnert an die Sage.



Hier bestellen

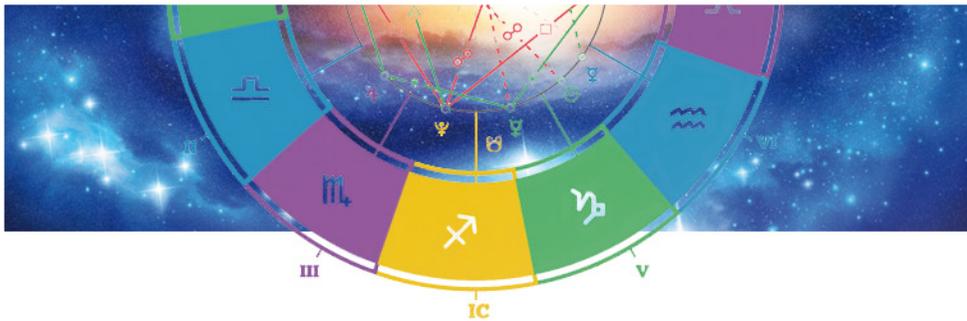


## Reinhard Gunst

Geburtsort : Schwäbisch Gmünd – 19.11.1957  
Stauferschule; Klösterleschule / Heimatkunde bei Herrn Schwenkbier; Parler Gymnasium; Scheffold Gymnasium bis 1976; Bundeswehr Ellwangen; Studium Bauingenieur München / 2 Semester; Studium Architektur/Kunstgeschichte in Stuttgart und Wien bis 1985

Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros in München  
Partner Architekturbüro Bockemühl in Stuttgart bis 2000 / Bau Filderklinik, Lehrauftrag Kunstakademie Stuttgart  
Fach Baukonstruktion  
Heute Selbständig





## ASTRO FARBER

Möchten Sie Ihre Begabungen und Talente herausfinden, Ihre wahren Stärken und Ihr Entwicklungspotenzial entdecken? Erkennen, wer Sie wirklich sind?

Auch wenn Sie sich fragen, ob es an der Zeit ist, eine Idee zu verwirklichen, oder wenn wichtige Veränderungen anstehen, bietet die Astrologie eine wertvolle Orientierungshilfe.

Als diplomierte Astrologin mit langjähriger Erfahrung kann ich Sie kompetent beraten, Ihnen in problematischen Lebensphasen zur Seite stehen und bei Entscheidungsfindungen unterstützen. Ich deute Geburtshoroskope, Partner-, Kinder- und Fragehoroskope, schaue mir aktuelle Konstellationen und Ausblicke auf das kommende Jahr sowie den günstigsten Zeitpunkt für Ereignisse wie Hochzeit, Wohnungswechsel, Operation etc. an. Alle Horoskop-Interpretationen biete ich auch in schriftlicher Form an.



*„Unsere Hauptentscheidung ist es,  
zu unseren eigenen Anlagen ja zu sagen  
und das Beste daraus zu machen.“*

*Sigrid Farber, Astromaster®*

diplomierte Astrologin  
für ganzheitliche Astrologie,  
Astro-Bloggerin und Autorin  
Invalidenstr. 15/69, 1030 Wien  
Tel. 0660-710 20 89  
mail@astro-farber.at

*www.astro-farber.at*

# bees in love

Freundschafts- und  
Partnersuche für bewusste,  
wahrheitssuchende Menschen.

Start-  
angebot  
sichern

Hast Du jemals die „Wahrheiten“ in Frage gestellt, die uns in unserem Leben erzählt wurden? Wenn Du zu dieser Minderheit von Menschen gehörst, die neugierig und aufgeschlossen sind und Dich auf der Suche nach einem gleichgesinnten Lebenspartner oder Freunden befindest, dann bist Du bei uns genau richtig! Bees in Love ist ein Treffpunkt für bewusste, wahrheitssuchende Menschen, die tief in den Kaninchenbau vordringen und mehr über sich selbst und die Welt, in der wir leben, erfahren möchten.

[beesinlove.com](http://beesinlove.com)

## Enthüllt! Die Power der inneren Sprache

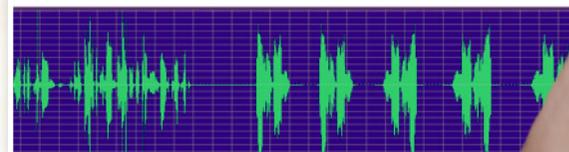
[www.innerspeechrevelations.com](http://www.innerspeechrevelations.com)



Inner Speech  
Revelations®

**Karina Kaiser**

[karina@innerspeechrevelations.com](mailto:karina@innerspeechrevelations.com)



# DER ANDERE JESUS

Der Nichtgottessohn,  
der nicht für unsere Sünden starb

von  
Roland M. Horn

Jesus Christus ist vermutlich die bekannteste Figur im Abendland. Er wird als Gründer der christlichen Religion angesehen und gilt in fast allen christlichen Gemeinschaften als der Erlöser der Menschheit. In der katholischen Kirche gilt die Lehre der Erbsünde, deren Folgen die Hölle – ein Ort des ewigen Schreckens – ist. „Heil“ ist also dringend geboten. Und dieses Heil liegt nur innerhalb der (katholischen) Kirche. „Kein Heil außerhalb der Kirche“ lautet immer noch der Leitspruch dieser

Kirche, auch wenn die meisten Pastoren heute hier eine weitaus liberalere Sicht haben. Getauft sein muss man aber auf jeden Fall, um das Opfer des „Sohnes Gottes“, der sein Leben für die „Sünder“ gab, erhalten zu können.

Doch die Evangelien kennen nur einen „Jesus von Nazareth“, einen historischen Jesus – nicht das von Paulus erschaffende „erhöhte“ Konstrukt, von dem in christlichen Kirchen gerne die Rede ist. Entge-

gen den Behauptungen beispielsweise der katholischen Kirche und der Bibelfundamentalisten sind die Evangelien widersprüchlich – und man kann zu völlig verschiedenen Ergebnissen kommen. Und viele Forscher, Theologen und Autoren kamen tatsächlich zu vollkommen anderen und von Paulus abweichenden Ansichten und präsentieren den aus ihrer eigenen Forschungsarbeit sich ergebenden „anderen Jesus“. Diese „anderen Jesusse“ werden Sie in diesem Buch kennenlernen.



Tredition

Soft- und Hardcover 160 Seiten

Softcover Großschrift: 320 Seiten

ISBN Softcover: 978-3-347-84686-9

ISBN Hardcover: 978-3-347-84687-6

ISBN E-Book: 978-3-347-84688-3

ISBN Großschrift: 978-3-347-84689-0

Autor: Roland M. Horn

Softcover: EUR 9.99

Hardcover: EUR 19.99

Softcover Großschrift: EUR 12.99

Ebook EUR 5.99

Erhältlich überall im Buchhandel!



Roland M. Horn wurde am 16.02.1963 in Erbach/Odw. geboren. Seit seiner Jugend interessiert er sich für die Rätsel dieser Welt und seit seiner Jugend speziell für den Nahostkonflikt, insbesondere Israel sowie biblische Themen, aber auch für UFOs, Atlantis und artverwandte Themen. Der Autor schrieb zahlreiche Artikel für verschiedene Fachzeitschriften und Anthologien.

◀ [autor-roland-m-horn.de](http://autor-roland-m-horn.de) ▶

◀ [blog-roland-m-horn.de](http://blog-roland-m-horn.de) ▶

◀ [atlantisforschung.de](http://atlantisforschung.de) ▶





## DIE NEUE RUBRIK IM MYSTIKUM-MAGAZIN!

Ab diesem Monat haben unsere treuen LeserInnen jeden Monat die Möglichkeit, an unserer Verlosung teilzunehmen und somit Sachpreise bzw. Tickets für Veranstaltungen zu gewinnen.

Meldet Euch für unseren Newsletter an, schreibt uns eine Mail an „[gewinnspiel@mystikum.at](mailto:gewinnspiel@mystikum.at)“ und schreibt, falls gewollt, die gewünschte Nummer des zu gewinnenden Produkts dazu.

Unser Sponsor Oliver Gerschitz vom **OSIRIS-Verlag** stellt uns freundlicherweise 2 x das Buch: „**KLIMAWANDEL**“ von Werner Kirstein für die Verlosung zur Verfügung.

Einsendeschluss ist der 29. April 2023. Der/Die GewinnerIn wird am 1. Mai 2023 per Mail informiert.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Mystikum-Team wünscht Euch viel Glück!

News-  
letter



# GEWINNSPIEL



April 2023

Das Mystikum-Magazin stellt 1 x 2 Stück Eintrittskarten für den Abendvortrag von Robert Betz „Das Leben könnte so schön sein, wenn...“ für die Verlosung zur Verfügung. Der Vortrag findet am 14. April 2023 zw. 19:30 und 22:00 Uhr im Stadtsaal Mistelbach statt.

Stadtsaal Mistelbach  
Franz Josef-Straße 43,  
A-2130 Mistelbach

Meldet Euch für unseren Newsletter an, schreibt uns eine Mail an „[gewinnspiel@mystikum.at](mailto:gewinnspiel@mystikum.at)“ und schreibt, falls gewollt, die gewünschte Nummer des zu gewinnenden Produkts dazu (hier z.B. Nr. 2).

Einsendeschluss ist der 9. April 2023. Der/Die GewinnerIn wird am 10. April 2023 per Mail informiert.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Mystikum-Team wünscht Euch viel Glück!



2



Robert Betz, geb. 23. Sept. 1953 im Rheinland, ist im deutschsprachigen Raum einer der bekanntesten psychologischen und spirituellen Lebenslehrer. Seit 1997 ist er als Seminarleiter, Speaker und Autor vieler Bestseller der Lebenshilfe-Literatur tätig. Er studierte von 1976-1982 an der Uni Hamburg Psychologie und Sozialpädagogik und schloss sein Studium mit einem Top-Diplom ab. Seine Wahlheimat ist die griechische Insel Lesbos, auf der seine Firma, die ‚Robert Betz Transformations GmbH‘, seit 2001 zahlreiche Urlaubs-Seminare veranstaltet, an denen bis heute weit über 10.000 Menschen teilnahmen.



## Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

CROPfm netradio behandelt ein breites Spektrum an alternativen und grenzwissenschaftlichen Themen - die Sendung ist alle zwei Wochen live auf der Website zu hören und steht danach im Archiv zum kostenlosen Nachhören bzw. Herunterladen zur Verfügung.

- **Liveshow**
- **Podcast**
- **Audio-Archiv**

<https://cropfm.at>



# CBD

## CANNABIDIOL

- ✓ natürlich aus Hanf
- ✓ für dein Wohlbefinden
- ✓ über 100 Inhaltsstoffe

### ONLINESHOP

- ✓ gute Beratung
- ✓ gratis Versand
- ✓ ARGE-CANNA zertifiziert



**CANNA  
TRENDS**

[www.cannatrends.eco](http://www.cannatrends.eco)

Telefon  
+43 1 9586003  
**JETZT  
BESTELLEN**  
[cannatrends.eco](http://cannatrends.eco)



„NICHT WIR HABEN GEHEIMNISSE,  
DIE WIRKLICHEN GEHEIMNISSE  
HABEN UNS.“

**CARL GUSTAV JUNG**

# MYSTISCHE MOMENTE

mit Emanuell Charis

## Unerklärliche Phänomene in griechischen Höhlen

Griechenland ist ein Land, in dem die Schönheit der Natur und der Altertümer in Harmonie mit dem Seltsamen und Unerklärlichen koexistieren, das an abgelegenen und unzugänglichen Orten verborgen liegt. Orte, an denen alles möglich ist – wie zum Beispiel in den Höhlen, die tief in den Schoß der Erde führen. Manche davon sind leicht zugänglich, und andere absolut nicht.

In der volkstümlichen Tradition des Landes werden viele dieser Höhlen mit antiken griechischen Mythen, byzantinischen Glaubensvorstellungen sowie mit Mysterien der modernen Geschichte in Verbindung gebracht – und viele davon mit seltsamen Phänomenen, die bis heute nicht eindeutig wissenschaftlich erklärbar sind.

Sind auch Sie von Geheimnissen fasziniert und fühlen Sie sich vom Fremden, vom Unerklärlichen angezogen? Dann lade ich Sie ein, mit mir auf eine Reise zu den beiden berühmtesten dieser Höhlen in Griechenland zu gehen.

### Die Höhle von Penteli

Die in der Nähe von Athen gelegene Penteli-Höhle (auch als Davelis-Höhle bezeichnet) ist

die vielleicht bekannteste der Höhlen in Griechenland, in denen sich seltsame Phänomene ereignen. Sie ist bereits seit Hunderten von Jahren bekannt, da die Athener auf dem Berg Pentelicus, der nördlich der Stadt liegt, den weltberühmten „Pentelischen Marmor“ abbauten. In der Antike galt sie als Heiligtum des griechischen Hirtengottes Pan und der Nymphen. Damals glaubte man, dass dieser Gott – dessen Oberkörper menschlich, sein Unterkörper hingegen der eines Ziegenbocks oder eines Widlers war – sich in dieser Gegend mit seinen Anhängern und den Nymphen versammelte. Archäologen fanden im Berg Keramiken mit Darstellungen des Gottes Pan und seiner Nymphen,



Eingang zur Penteli-Höhle

was darauf hindeutet, dass die Menschen der Vergangenheit hier vermutlich tatsächlich eine heilige Stätte der Gottheit sahen.

In byzantinischer Zeit diente die Penteli-Höhle als Rückzugsort für christliche Mönche, die in der Nähe des Eingangs eine Doppelkirche in den Felsen bauten. Dies war damals durchaus üblich an Orten, an denen sich zuvor Tempel oder Heiligtümer befunden hatten.

Im 19. Jahrhundert diente die Höhle dem berühmtesten Räuber Davelis und seiner Bande als Versteck. Davelis hatte angeblich verborgene Gänge und Tunnel gefunden, die zu verschiedenen Teilen des im Inneren des Berges gelegenen Wasserbeckens führten.

Allein all das würde bereits genügen, um einen Mythos des Unerklärlichen um die Penteli-Höhle zu begründen. Allerdings gibt es zudem etliche Berichte über Menschen, die in der Höhle und teils auch in deren Umgebung spurlos verschwunden sind – so zum Beispiel erfahrene Höhlenforscher, die in die Höhle hineingingen und nie wieder auftauchten. Berichtet wird außerdem von seltsamen, unerklärlichen und mit-



unter regelrecht abnormalen Geschehnissen: Angeblich fließt Wasser in die falsche, entgegengesetzte Richtung, und elektronische Geräte haben im Bereich der Höhle Fehlfunktionen oder fallen gänzlich aus.

Erzählt wird ferner, dass man seltsame Wesen in der Höhle und der Umgebung gesichtet habe; manche wollen sogar die geisterhaften Erscheinungen von Menschen gesehen haben, die einst in der Höhle verschwanden. Selbst von Außerirdischen ist manchmal die Rede.

Die Penteli-Höhle selbst ist inzwischen versiegelt und somit für Forscher und Touristen nicht mehr zugänglich. In der Nähe der vielleicht sonderbarsten Höhle von Attika befinden sich mittlerweile militärische Einrichtungen.

### Die Höhlen von Taygetos

Die Höhlen von Taygetos sind ein weiteres Beispiel dieser Art. Die Menschen der Antike glaubten, dass dort einst die niedere Gottheit Taygetis lebte. Bei archäologischen Forschungen und Grabungen in diesem Gebiet wurden Opfergaben gefunden, die bis in die mykenische Zeit zurückreichen.

Allein der reichhaltige mythologische Hintergrund in Kombination mit der außergewöhnlichen Pyramidenform des Taygetos-Gebirges bietet bereits genug Stoff für zahlreiche Legenden. Doch das mysteriöse Verschwinden von Professor Dimitrios Liantinis in einer der „Pyra-

miden“ führte zu vielen weiteren Spekulationen und Mythen über das Gebiet – unter anderem, dass es Tore gibt, die zu anderen Welten oder in andere Dimensionen führen.

Dimitrios Liantinis (1942 – 1998) war Philosoph, Professor für Erziehungsphilosophie und Didaktik der altgriechischen und neugriechischen Sprache an der Universität Athen. Außerdem publizierte er neun philosophische Bücher.

Am 1. Juni 1998 verschwand Professor Dimitrios Liantinis spurlos aus dem Haus in Athen, das er gemeinsam mit Frau und Tochter bewohnte. Ein solches Verschwinden hatte er zuvor in einem rätselhaften Abschiedsbrief an seine Tochter Diotima angedeutet. Die Polizei konnte ermitteln, dass er sich per Taxi in die Berge bei Sparta hatte fahren lassen. Dies war allerdings die letzte Spur, die es von ihm gab.

Im Juli 2005 wurde in einer Höhle in 2000 Metern Höhe auf dem Berg Taygetus unter mysteriösen Umständen ein Skelett gefunden, das nach gerichtsmedizinischen Untersuchungen und Analysen zweifelsfrei als das von Liantinis identifiziert wurde. Die Todesursache konnte nicht bestimmt werden – ebensowenig das genaue Sterbedatum, weshalb dieses offiziell auf den 1. Juni 1998, den Tag seines Verschwindens, festgelegt wurde.

Das Mysterium seines Verschwindens aber bleibt weiterhin ungeklärt. ♦

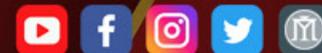
## Emanuel Charis, Star-Hellseher

Der Hellseher ist seit längerem für seine erfolgreichen, zukunfts voraussagenden Visionen bekannt und hat seit 2006 zahlreiche Erkenntnisse erlangt, die für viele überraschend sein dürften.

2020 hat er sie auf der Insel Naxos in Griechenland in seiner Rede „Die dunklen Zeiten“ veröffentlicht. Seitdem sind Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten fasziniert. Inzwischen hat die Rede mit ihren Voraussagen und Visionen Kultstatus erreicht und begeistert all jene, die sich mit der Zukunftsforschung unseres Planeten befassen.

[info@emanuellcharis.de](mailto:info@emanuellcharis.de)

◀ [emanuellcharis.de](http://emanuellcharis.de) ▶



# Die unheimliche Stille

von Harald Lesch und Harald Zaun

Rein rechnerisch kann es so gut wie ausgeschlossen werden, dass die Menschheit auf dem Planeten Erde die einzige intelligente Spezies im gesamten Universum ist. Angestellte wissenschaftliche Berechnungen ergeben bekanntlich eine große Vielzahl weiterer habitabler Planeten allein in unserer Galaxis, der vergleichsweise kleinen Milchstraße. Doch warum, so fragen sich viele insbesondere schwärmerisch und/oder abenteuerlich veranlagte Gemüter bereits seit langer Zeit, hat dann bisher noch keine einzige außerirdische Zivilisation den Versuch unternommen, mit uns in Kontakt zu treten?

Die renommierten und auch bestens aus Rundfunk und Fernsehen bekannten Wissenschaftler und Wissenschaftsautoren Professor Dr. Harald Lesch und Dr. Harald Zaun machen sich in ihrem neuen Buch „Die unheimliche Stille: Warum schweigen außerirdische Intelligenzen und Superzivilisationen?“ ihre eigenen Gedanken über diese hochinteressante Frage. Wie nicht anders zu erwarten, geschieht dies natürlich auf eine faktenbasierte und wissenschaftliche Weise fernab von zwar unterhaltsamen, jedoch in keiner Weise belegbaren UFO-Berichten – aber keineswegs weniger vergnüglich, interessant und vor allem ungeheuer informativ. Der Leser erhält eine Einführung in die faszinierende Geschichte des berühmten SETI (Search for Extraterrestrial In-

telligence) -Projektes, das der legendäre Astronom und Astrophysiker Frank Drake (1930 bis 2022) in den 60er-Jahren aus der Taufe hob sowie in die zahlreichen anderen Versuche einer Kontaktaufnahme mit eventuellen „Anderen“ mit den Flügen der Raumsonden Pioneer 10 und Pioneer 11 als zwei der berühmtesten Beispiele. Erklärt wird auch der Ursprung des bekannten Fermi-Paradoxons (das, wie wir bei der Lektüre erfahren, eigentlich gar kein Paradoxon ist). Bei alledem gestaltet sich das Buch überaus anschaulich und allgemeinverständlich auch für eine nicht akademisch gebildete Leserschaft, ferner beweisen die beiden Autoren bei aller Ernsthaftigkeit der Thematik immer wieder auch reichlich augenzwinkernden Humor. Insbesondere ihre Ausführungen über die Kontroversen um die ikonischen Pioneer-Plaketten sind gleichwohl hochamüsant als auch erhellend.

An anderer Stelle wiederum geht es – natürlich ebenfalls in wissenschaftlicher Weise – um potenzielle Möglichkeiten, warum die erwähnte Kontaktaufnahme bisher nicht erfolgt ist. Dabei wird auch auf Aussagen wie „Vielleicht sind wir als Spezies einfach noch zu unreif“ eingegangen.

Natürlich wissen auch Professor Dr. Lesch und Dr. Zaun die abschließenden Antworten auf diese – jedenfalls für nicht wenige Zeitgenossen – ele-

mentare Menschheitsfrage nicht mit Sicherheit. Aber am Ende von „Die unheimliche Stille“ ist der Leser, wenn er denn entsprechend geneigt ist, dieser Antwort zumindest ein Stück weit nähergekommen. Und wird Publikationen weit spekulativerer Art als die vorliegende zukünftig mit gebührendem Abstand und vielleicht auch der nötigen Kritikfähigkeit betrachten. „Die unheimliche Stille“ ist jedenfalls eines jener Bücher, die jedem an der Thematik „Außerirdische“ Interessierten zu lesen guttut und durchaus als ein neues Standardwerk des Bereiches gelten kann. Ein Buch, das lehrt und informiert und nichts behauptet – aber auch nichts ausschließt, sondern stattdessen faktenbasiert theoretisiert. Und das in einer äußerst sympathischen Art und Weise, die es durchgehend zu einer angenehmen Lektüre macht. Kurz: Ein ideales Ostergeschenk für alle, die gern tiefer in die Materie blicken wollen. 



Hier bestellen 

**Die unheimliche Stille:**  
Warum schweigen  
außerirdische Intelligenzen  
und Superzivilisationen?

von Harald Lesch  
und Harald Zaun

Verlag Herder  
ISBN-10: 345139278X  
Preis 24,00 €  
336 Seiten



# SciFi-Filmtipp

von Thorsten Walch

## KRULL

As den Tiefen des Weltraums kommt die schwarze Festung des bösen unbeschreiblichen Ungeheuers und seiner aus den erbarmungslosen Slayern bestehenden Kriegerhorde über den mittelalterlichen Planeten Krull. Dort entführen die Slayer im Auftrag ihres Herrn die junge Prinzessin Lyssa, die soeben durch die Heirat mit dem Prinzen Colwyn den langjährigen Krieg zwischen ihren Vätern, den beiden mächtigen Königen des Planeten, beenden will. Colwyn wird vom weisen Magier Ynyr gerettet, mit dessen Hilfe er das mythische Fünfklingenschwert aus einer Höhle bergen kann. Mit einer bunt zusammengewürfelten Armee bestehend aus einem unfähigen Nachwuchszauberer, einem kleinen Jungen, einer entflohenen Sträflingsbande und einem melancholischen Zyklopen macht er sich auf den gefährlichen Weg zur schwarzen Festung, die ihren Standort regelmäßig ändert, um Lyssa zu befreien.

Der im Fahrwasser von „Star Wars“ entstandene, allerdings ganz eigenständig zum Kultfilm avancierte Streifen bietet eine ähnliche Vermischung von Science-Fiction- und Fantasy-Elementen wie das berühmte Vorbild. Besonders im Gedächtnis bleibt der schmetternde Soundtrack des großen James Horner, der sich hier weitere erste Spo-

ren verdiente, und in Nebenrollen sind spätere Filmstars wie Liam Neeson und Robbie Coltrane zu sehen. Nach einer Veröffentlichung hierzulande auf DVD vor einigen Jahren ist der noch immer bestens anzuschauende, wundervoll altmodisch getrickte Sci-Fi-Fantasy-Klassiker nun in streng limitierter Form als Mediabook auf Blu-ray erhältlich, herausgebracht vom Kleinlabel CINESTRANGE EXTREME; Filmfans sollten sich beeilen, sich ihr Exemplar zu sichern. Belohnt wird man neben dem nostalgischen Filmvergnügen für die ganze Familie (mit nicht mehr ganz so kleinen Kindern) mit einer ausgezeichneten Bild- und Tonqualität. ♦

*Gute Unterhaltung wünscht Euch  
Thorsten Walch*



### Krull

- Darsteller: Ken Marshall, Lysette Anthony, Freddie Jones...
- Regie: Peter Yates
- FSK: ab 12 Jahren
- Studio: Cinestrane Extreme
- Produktionsjahr: 1983
- Spieldauer: 116 Minuten

Hier bestellen



## Thorsten Walch

Thorsten Walch, der diese Kolumne von seinem berühmten Autorenkollegen Roland Roth übernahm, ist bereits seit seiner Kindheit ein begeisterter Science Fiction- und Fantastik-Fan. Neben den großen Film- und Fernsehserien wie „Star Wars“ und „Star Trek“ haben es ihm von jeher die Klassiker des fantastischen Films angetan. Als Autor ist er insbesondere in der Fantastik-Fanzene ein Begriff: Nach der Mitarbeit an verschiedenen Genre-Zeitschriften betreut er seit drei Jahren redaktionell den Star Trek-Bereich der populären E-Book-Publikation „Corona Magazine“ und brachte 2017 beim NIBE-Verlag sein Buch „NERD-O-Pedia“ heraus.

Sein Interesse am Fantastischen ist auch der Grund für seine Begeisterung für die grenzwissenschaftliche Mystery-Thematik, allem voran die Paläo-SETI-Thesen rund um Erich von Däniken. Unter anderem verfasste er Artikel für Roland Roths Zeitschrift „Q’Phaze“.

Hauptberuflich arbeitet Katzenfreund, Country-Music-Fan und Hobbykoch Thorsten Walch im Bereich der psychosozialen Betreuung.



# BÜCHER *Tipps*

## Der heilige Gral

von Sophia J. Weiss

Ein Thron der Macht:  
Endlich – Sein Maß offenbart seine  
Echtheit und sein Geheimnis!  
Endlich konnte der Santo Cáliz als  
der echte Heilige Gral identifiziert  
werden. Sein bislang unbeachtetes  
INNENmaß von 8,88 cm weist auf  
den alten 8-Kult (OCCULT), dem  
nicht nur die Urchristen folgten,  
sondern bereits die ersten Pharaonen.  
Er stand im Mittelpunkt jener  
geheimen Gralslehre, die tatsächlich  
MACHT verleiht und deren  
Essenz nur unter Königen und den  
Großmeistern der Geheimorden  
weitergetragen wurde.



Kartoniert,  
268 Seiten

22,00 EURO

Hier  
bestellen



## Supersurfing

von J. von Buttlar & Trutz Hardo

Out-of-body-Astral- & Zeitreisen:  
Traum, Zeitreise  
oder Quantenphysik?  
Haben Sie sich schon mal vorge-  
stellt, wie es wäre, eine Zeitreise zu  
machen oder sich im unendlichen  
Raum teleportieren zu können?  
Das muss keine Wunschvorstellung  
mehr sein, sondern ist absolut  
möglich und real. Die beiden  
Autoren belegen das nicht nur mit  
Beweisen, sondern sie liefern auch  
den historischen Hintergrund, die  
wissenschaftlichen Grundlagen  
und den Aufbau der angewandten  
Technik des SUPERSURFING.



Gebunden,  
320 Seiten

22,00 EURO

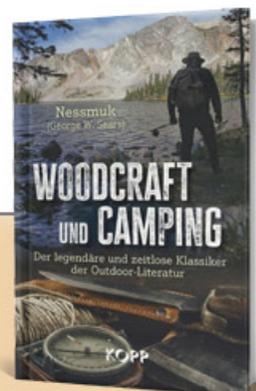
Hier  
bestellen



## Woodcraft und Camping

von Nessmuk (George W. Sears)

In diesem vielleicht bekanntesten  
und meistverkauften Outdoor-  
Buch aller Zeiten teilt Nessmuk  
sein umfangreiches Wissen über  
das Leben im Freien.  
Als er nach einer Krankheit Trost  
in den Wäldern suchte, besorgte  
sich Nessmuk ein Kanu und  
bereiste die amerikanischen  
Adirondacks. Inspiriert von der  
Schönheit der Natur und ihrer  
Fähigkeit, die Lebenskraft  
wiederherzustellen, verfasste  
Nessmuk diesen legendären und  
viel zitierten Klassiker über das  
Leben in der Wildnis.



Gebunden,  
171 Seiten

16,99 EURO

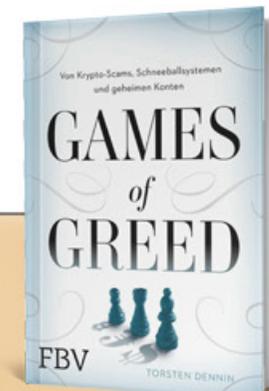
Hier  
bestellen



## Games of Greed

von Torsten Dennin

Nach dem internationalen Erfolg  
von Von Tulpen zu Bitcoins über die  
größten Finanzblasen der Geschichte  
wendet sich Torsten Dennin nun  
den Themen Gier und Betrug zu.  
Er versammelt in seinem Buch  
die spannendsten, außergewöhn-  
lichsten und absurdesten Fälle, die  
ihresgleichen suchen, und beleuch-  
tet auf unterhaltsame Weise den  
Wahnsinn um die Enthüllungen der  
Pandora- und Panama-Papers, den  
Skandal um Enron, Worldcom,  
Wirecard und die aberwitzigen  
Börsengeschäfte von Jordan  
Belfort, dem „Wolf of Wall Street“.



Gebunden,  
356 Seiten

25,00 EURO

Hier  
bestellen



Versandkostenfrei (D) bestellen bei OSIRIS-Verlag





VORTRAG AM SAMSTAG  
29. April 2023

# Nadeen Althoff

## Lebendiges Wasser - was ist das?



Nadeen Althoff (Bormia.de) spricht anders über Wasser, als die vielen anderen Fachleute. Und das tut er aus gutem Grund. Als langjähriger Bio-Getränkbrauer und Getränkeentwickler wurde er praktisch automatisch zum Wasserforscher. Von Beginn an orientierte sich Nadeen an der Natur: „Natur kopieren & Natur kopieren“ (V. Schaubberger) war und ist sein intuitiver Leitspruch. „Besser kann man es nicht sagen“, sagt er und vertritt seine Erkenntnisse mit einfachen, aber sehr starken Argumenten. Der menschliche Körper ist seit langem Experimentierfeld für all' die vielen „Wasserfummler“, die mit technischen Methoden dem Lebenselixier Nr. 1 nach dem Lebendigen trachten.

**Der Mensch ist aber ein Biotop und keine technische Verwertungsanstalt'...  
& Leben kommt vom Lebendigen und nicht vom Toten.**



Nadeen Althoff vertritt mit seinen Erkenntnissen eine sehr konsequente Linie. Die Frage nach der natürlichen Lebendigkeit unseres Trinkwassers, ist eine sehr essenzielle Frage. Nadeen erinnert den Zuhörer an das, was er intuitiv schon längst über Wasser weiß. Ja, wir sollten aufhören dieses innere intuitive Wissen Fachleuten unterzuordnen, die uns mit Angstmache und mangelndem Natur-Verstand unsere Gesundheit verhindern.

Nadeen Althoff, Bormia.de ist Bio-Kombu'Cha-Brauer, Bio-Getränkeentwickler und kommt über seine Arbeit organisch zu Thema: „Lebendiges Wasser, was ist das?“ Seine Meilensteine sind: Bio-Produkt des Jahres 1994, zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge auf nationalen und internationalen Wasserkongressen zum Thema: „Warum ist Lebendiges Wasser ein unspezifisches Heilmittel?“ Sein Bio-Kolloid-Quellwasser-Generator sowie sein Bio-Kolloid-Homogenisierer sind 1:1 Kopien aus der Natur - BIONIK durch Herztechnologie.

Beginn der Veranstaltung: 19.00 Uhr, Kostenbeitrag: 10,- EUR  
Ort: Gasthof zur Alten Post (Saal), Hauptstr. 37, 94209 Regen / OT March, Einlass ab 18.00 Uhr, Freie Platzwahl im Saal  
Veranstalter: Osiris-Verlag, Info-Telefon: 08554/844, [www.regentreff.de](http://www.regentreff.de)

Platzreservierung wird dringend empfohlen.  
Reservierungen sind unter [regentreff@osirisbuch.de](mailto:regentreff@osirisbuch.de) oder Tel. 08554/844 möglich!



Samstag, 15. April 2023

**KONGRESS**

**SICHER DURCH DIE  
KRISE**

**PETER DENK**

**Die Krise – na und?**

**STEFAN SPIEGELBERGER**

**(MR. BLACKOUT)**

**Blackout – Vorbereitung und Ablaufszenarien**

**MICHAEL ECKER**

**Die Neugeburt einer Freien Gesellschaft**

**LARS KONAREK**  
**Outdoor-Survival**

**ACHTUNG:**  
Sollte die Politik zum  
Veranstaltungstermin  
wieder Hygiene-Maßnahmen  
(Abstand, Maske, Testen,  
Impfen) verhängen, wird  
der Kongress verschoben!

**NUR 70,-  
EURO**

Veranstalter: Osiris-Verlag

**ANMELDUNG UND KARTENBESTELLUNG:**

TEL: +49 (0) 8554/844 ♦ FAX: +49 (0) 8554/942 894

E-MAIL: [kongress@osirisbuch.de](mailto:kongress@osirisbuch.de) ♦ WEB: [www.osirisbuch.de](http://www.osirisbuch.de)

Die Kongressgebühr beträgt 70,- Euro. Aufgrund der sehr niedrigen Kongressgebühr und der begrenzten Teilnehmeranzahl ist die frühzeitige Beschaffung von Karten sehr empfehlenswert. Die angegebenen Vorträge können sich möglicherweise kurzfristig ändern. Änderungen bezüglich der Referenten oder der Themen berechtigen nicht zur Stornierung der Teilnahme.

**Gasthof zur Alten Post (Saal) ♦ Hauptstr. 37 ♦ 94209 Regen / OT March**



# VORSCHAU

## SPIRITUELLE SELBSTSUCHE

Spirituelles Coaching  
von Dr. Klaus P. Horn

Befreiung von Selbsteinflüssen  
von Erich Christian Rudolf

Der weibliche Weg –  
Zyklisches Sein und Herzensweisheit  
als Urkraft der Essenz  
von Kristina Grandits



Die nächste Mystikum-Ausgabe  
erscheint am 5. Mai 2023.

Mit den Rubriken von:  
Emanuel Charis, Sigrid Farber, Reinhard Habeck, Eva Laspas,  
Mario Rank, Cornelius Selimov und Thorsten Walch

## Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Design:  
Luna Design KG, 2152 Pyhra 114,  
E-Mail: office@luna-design.at



Gerichtsstand: Korneuburg,  
Firmenbuchnummer: FN 305229t

Autoren dieser Ausgabe:  
Emanuel Charis, Pierre Dietz, Sigrid Farber,  
Reinhard Gunst, Reinhard Habeck, Roland M. Horn,  
Eva Laspas, Mario Rank, Cornelius Selimov,  
Thorsten Walch,

Grundlegende Richtung:  
Das MYSTIKUM-Magazin ist für alle Menschen, die an  
Spiritualität, alternativen Heil- und Forschungsmethoden,  
Mythen und Legenden interessiert sind. Das MYSTIKUM-  
Magazin distanziert sich ausdrücklich von Rechtsradika-  
lismus/Linksradikalismus sowie unethischen Haltungen  
gegenüber Menschen, Tieren und Natur.

### Hinweis:

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die ge-  
wählte Form für beide Geschlechter.  
Alle im Inhalt angeführten Preis- und Terminangaben  
gelten vorbehaltlich Satzfehler und Änderungen.

### Copyright:

Alle Rechte sind vorbehalten. Abdruck (auch nur auszugs-  
weise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Anzeigen sind als „Werbung“ gekennzeichnet,  
Anzeigenbetreuung:

E-Mail: anzeigen@mystikum.at  
Tel. +43 (0) 660 501 22 60



MYSTIKUM  
dank seinen Sponsoren:

